

Statistische Berichte

Statistisches Amt des Saarlandes

6600 Saarbrücken 1 Hardenbergstraße 3 Postfach 409 ☎ 0681/505-1 Telex Btx 0681 505 1 + Btx * 20 395 60

F II 11 – j 1986

Ausgegeben am 23. November 1987

Wohngeld 1986



I. Vorbemerkung

Seit 1965 ist das Wohngeld einer der wichtigsten Bestandteile der Wohnungspolitik in der Bundesrepublik Deutschland.

Allgemeiner Zweck des Wohngeldes ist es, in Form eines Zuschusses zu den Aufwendungen für den Wohnraum allen Bundesbürgern ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen zu ermöglichen. Sowohl für Mieter als auch für Eigentümer von Eigenheimen und Eigentumswohnungen besteht bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen ein Rechtsanspruch.

Im erstgenannten Fall wird das Wohngeld in Form eines Mietzuschusses, im zweitgenannten Fall als Lastenzuschuß gewährt.

Gemäß § 35 des Wohngeldgesetzes (WoGG) ist über die Anträge und Entscheidungen nach diesem Gesetz sowie über die persönlichen und sachlichen Verhältnisse der Wohngeldempfänger eine Bundesstatistik durchzuführen.

Als Sekundärstatistik beruht die Wohngeldstatistik auf den Daten der Bewilligungsstellen.

Sie bildet die Grundlage für die Beurteilung der sozialen und finanziellen Auswirkungen des Wohngeldgesetzes sowie für Überlegungen über die Fortentwicklung und Anpassung des Wohngeldrechts.

In der vorliegenden Veröffentlichung werden die Ergebnisse der Wohngeldstatistik für das Berichtsjahr 1986 dokumentiert.

II. Gesetzliche Grundlagen

Entsprechend der Zielsetzung, einkommensschwachen Haushalten eine stetige Entlastung zu gewähren, hat der Gesetzgeber durch periodische Anpassungen des Wohngeldsystems den sich im Laufe der Jahre vollzogenen sozialen und wirtschaftlichen Wandlungen Rechnung getragen. Die letzte Änderung erfuhr das Wohngeldgesetz durch die 6. Wohngeldnovelle¹⁾, die zum 1. Januar 1986 in Kraft getreten ist. Neben den üblichen Anpassungen der Leistungen an die nominale Mieten- und Einkommensentwicklung war das wesentliche Novum eine Ausrichtung der Höchstbeträge nach dem örtlichen Mietenniveau. Die der bisherigen dreistufigen Differenzierung zugrundeliegende Annahme eines hinreichend engen Zusammenhangs zwischen Mietenniveau und Gemeindegrößenklasse hat sich als nicht zutreffend erwiesen.

¹⁾ Sechstes Gesetz zur Änderung des Wohngeldgesetzes vom 11. Juli 1985 (BGBl. I S. 1318).

Statistische Berichte mit *(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen

Vor allem in Gemeinden, die um Ballungsgebiete angesiedelt sind, kam es oftmals infolge überdurchschnittlich hoher Mieten zu Benachteiligungen.

Nach dem neuen System wird hingegen entsprechend dem örtlichen Mietenniveau nach fünf Stufen differenziert, die nach der prozentualen Abweichung vom bundesdurchschnittlichen Mietenniveau gebildet werden.

Eine weitere Änderung besteht darin, daß sich die Leistungen nicht mehr nach den Einnahmen der letzten zwölf Monate bemessen, sondern nach den zu erwartenden Einnahmen im Bewilligungszeitraum.

Neu ist auch, daß bei der Ermittlung des Jahreseinkommens eines zum Familienhaushalt zählenden Kindes dessen Einnahmen bis zu einem Betrag von 1 200, – DM abgesetzt werden, wenn es das 16. und noch nicht das 25. Lebensjahr vollendet hat.

Mit einem neuen Freibetrag von jährlich 2 400,- DM für Familienmitglieder, die mindestens 62 Jahre alt sind, soll die Bildung von Mehrgenerationenhaushalten gefördert werden, um von dieser Seite dem Problem einer sich immer stärker ausbreitenden Isolierung älterer Menschen zu begegnen.

Anspruch auf Wohngeld

Nach dem WoGG besteht für einen klar definierten Personenkreis bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen ein Rechtsanspruch auf Wohngeld. Ob und in welcher Höhe ein Anspruch geltend gemacht werden kann, hängt von den folgenden drei Faktoren ab.

1. Zahl der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder

Nach § 4 WoGG zählen zu den Familienmitgliedern neben dem Antragberechtigten selbst dessen Ehegatte, Verwandte in gerader Linie sowie Verwandte zweiten und dritten Grades in der Seitenlinie, Verschwägerter in gerader Linie sowie Verschwägerter zweiten und dritten Grades in der Seitenlinie und Pflegekinder ohne Rücksicht auf ihr Alter sowie Pflegeeltern.

Die Familienmitglieder rechnen dann zum Haushalt des Antragberechtigten, wenn sie mit ihm eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft führen, auch dann, wenn sie vorübergehend abwesend sind, d.h. wenn der Familienhaushalt während der Abwesenheit Mittelpunkt ihrer Lebensbeziehungen bleibt.

2. Familieneinkommen

Das Familieneinkommen berechnet sich nach § 9 WoGG als Summe der Jahreseinkommen aller zum Haushalt zählenden Familienmitglieder. Neben Einnahmen in Geld zählen auch Sachbezüge zum Jahreseinkommen, wobei diese nach den in der jeweils geltenden Lohnsteuer-Durchführungsverordnung festgesetzten Werten anzurechnen sind (§ 10 WoGG). Ebenso ist der Mietwert des von den Familienmitgliedern selbst genutzten Wohnraumes einzubeziehen. Es ist ohne Belang, ob die Einkünfte einkommensteuerpflichtig sind oder nicht.

Maßgebend sind die für den Bewilligungszeitraum zu erwartenden Einnahmen (§ 11 Abs. 1 WoGG). Ist eine Ermittlung der zu erwartenden Einnahmen nicht möglich, so sind grundsätzlich die Einnahmen der letzten zwölf Monate vor der Antragstellung zugrunde zu legen (§ 11 Abs. 2 WoGG).

Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens werden die Aufwendungen zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einnahmen (Werbungskosten oder Betriebsausgaben) sowie die Aufwendungen zur Erfüllung gesetzlicher Unterhaltsverpflichtungen abgesetzt (§§ 12 und 12a WoGG).

Außer Betracht bleiben die in § 14 WoGG aufgelisteten Einnahmen, soweit diese steuerfrei sind (z.B. Geburts- und Heiratsbeihilfen, Grundrenten der Witwen, Witwer und Waisen der Beschädigten nach dem Bundesversorgungsgesetz).

Weiterhin werden Familienfreibeträge (§ 15 WoGG) und Freibeträge für besondere Personengruppen, wie Opfern der nationalsozialistischen Verfolgung, Vertriebenen und Flüchtlingen oder Schwerbehinderten mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit um mindestens 80 % (§ 16 WoGG) eingeräumt. Einnahmen zur Verringerung der Miete oder Belastung bleiben gemäß § 13 WoGG ebenfalls außer Betracht.

Die nach den §§ 10 bis 16 WoGG ermittelten Einnahmen werden zur Feststellung des anrechenbaren Jahreseinkommens um einen bestimmten Prozentsatz verringert.

Der Abzug liegt generell bei 6 % und erhöht sich auf 12,5 %, wenn das entsprechende Familienmitglied Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung **oder** zur gesetzlichen Rentenversicherung **oder** Steuern vom Einkommen entrichtet.

Sind zwei dieser Voraussetzungen zur Erhöhung der Abzugspauschale erfüllt, so liegt der Satz bei 20 %; falls alle drei Voraussetzungen zugleich erfüllt sind, werden 30 % der Einnahmen pauschal zum Abzug gebracht.

3. Höhe der zu berücksichtigenden Miete oder Belastung

Zur Miete zählt nach § 5 WoGG das Entgelt für die Überlassung von Wohnraum zu Wohnzwecken einschließlich Umlagen, Zuschlägen und Vergütungen. Nicht einbezogen sind Betriebskosten zentraler Heizungs- und Warmwasserversorgungsanlagen sowie zentraler Brennstoffversorgungsanlagen, Kosten für die Fernheizung, Untermietzuschläge, Vergütungen für die Überlassung von Möbeln (mit Ausnahme üblicher Einbaumöbel), Kühlschränken und Waschmaschinen.

Unter Belastung im Sinne des § 6 WoGG ist die Belastung aus dem Kapitaleinstellungsdienst und aus der Bewirtschaftung einer Eigentumswohnung oder eines Eigenheimes zu verstehen. Sie wird auf dem Wege einer Wohngeld-Lastenberechnung ermittelt.

Für den Fall, daß Wohnraum ausschließlich gewerblich oder beruflich benutzt wird, bleibt die Miete oder Belastung anteilmäßig außer Betracht; ebenso dann, wenn ihr Beiträge Dritter zur Bezahlung der Miete oder zur Aufbringung der Belastung gegenüberstehen. Wird der Wohnraum von Personen mitbewohnt, die weder Familienmitglieder im Sinne des § 4 WoGG noch antragsberechtigt sind, ist die zu berücksichtigende Miete oder Belastung um den Anteil dieser Personen an der Gesamtzahl der Bewohner geringer (§ 7 WoGG). In § 8 WoGG sind Höchstbeträge festgelegt, bis zu denen die Miete oder Belastung berücksichtigt wird. Diese Höchstbeträge sind nach der Haushaltsgröße, nach der Mietenstufe der Gemeinde, nach dem Baualter sowie nach der Ausstattung des Wohnraumes gestaffelt.

Antragberechtigte

Antragsberechtigt für einen Mietzuschuß sind laut § 3 WoGG Mieter von Wohnraum, Nutzungsberechtigte von Wohnraum bei einem dem Mietverhältnis ähnlichen Nutzungsverhältnis, Bewohner von Wohnraum im eigenen Haus, die nicht für einen Lastenzuschuß antragsberechtigt sind und letztlich Bewohner von Heimen im Sinne des Heimgesetzes.

Für einen Lastenzuschuß antragsberechtigt ist der Eigentümer eines Eigenheimes oder einer Eigentumswohnung, einer Kleinsiedlung oder einer landwirtschaftlichen Nebenerwerbsstelle sowie der Inhaber eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts für den eigengenutzten Wohnraum; ferner derjenige, der Anspruch auf Übereignung des Gebäudes als Eigenheim, Kleinsiedlung oder landwirtschaftliche Nebenerwerbsstelle hat und derjenige, der Anspruch auf Bestellung oder Übertragung des Wohnungseigentums oder eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts für den von ihm genutzten Wohnraum hat, sofern er dafür die Belastung aufbringt.

Antrag auf Wohngeld

Nach § 23 WoGG ist der Wohngeldantrag vom Antragberechtigten bei der nach Landesrecht zuständigen Stelle, im Saarland also beim zuständigen Bürgermeisteramt oder in Städten bei der Stadtverwaltung, zu stellen. Diese Stelle trifft die Entscheidung über den Antrag und teilt das Ergebnis dem Antragsteller schriftlich mit.

Das Wohngeld, das in der Regel im voraus gezahlt wird, wird für einen Zeitraum von zwölf Monaten bewilligt – gemessen vom Beginn des Monats an, in dem der Antrag gestellt wurde (§ 27 WoGG).

Während des laufenden Bewilligungszeitraumes kann bei einer entsprechenden Änderung von Bewilligungsvoraussetzungen ein neuer Antrag gestellt werden, der bewilligt wird, wenn dies zu einer Erhöhung des Wohngeldes führt. Eine rückwirkende Bewilligung von Wohngeld erfolgt dann, wenn die Miete oder Belastung rückwirkend und ohne, daß es die Haushaltsmitglieder zu vertreten haben, um mehr als 15 % gestiegen ist (§ 29 WoGG). Zu einem Wegfall des Wohngeldanspruches kommt es dann, wenn der Wohnraum, für den die Leistungen bewilligt wurden, vor Ablauf des Bewilligungszeitraumes von keinem der Haushaltsmitglieder mehr benutzt wird oder wenn das Wohngeld nicht für Mietzahlungen oder zur Aufbringung der Belastung verwendet wird. Beim Tod eines Antragberechtigten entfällt der Anspruch im Falle eines Alleinstehenden sofort; zählen mehrere Familienmitglieder zum Haushalt des Antragstellers, werden die Zahlungen bis zum Ende des Bewilligungszeitraumes unverändert weitergeführt (§ 30 WoGG).

Ablehnungsgründe

Wohngeld wird dann nicht gewährt, wenn bereits andere, mit dem Wohngeld vergleichbare Leistungen aus öffentlichen Kassen erbracht werden, wenn für eine von mehreren Wohnungen bereits Wohngeld gewährt oder eine vergleichbare Leistung erbracht wird oder wenn ein zum Haushalt rechnendes Familienmitglied im Jahr der Antragstellung Vermögensteuer zu entrichten hat (§ 18 Abs. 1 WoGG).

Ferner sind Anträge negativ zu bescheiden, wenn sie sich auf Wohnraum beziehen, der von Personen während einer vorübergehenden Abwesenheit vom Familienhaushalt benutzt wird (z.B. Wohnungen von Studenten), wenn ein Antragberechtigter, der mit Nichtfamilienmitgliedern eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft führt, besser gestellt wäre als im Rahmen eines Familienhaushaltes im Sinne des § 4 WoGG entsprechender Größe (§ 18 Abs. 2 WoGG) und letztlich, wenn die Inanspruchnahme mißbräuchlich wäre (§ 18 Abs. 3 WoGG).

III. Wohngeldempfänger im Jahr 1986

Für das Ende des Jahres 1986 weist die Wohngeldstatistik für das Saarland unter Berücksichtigung der rückwirkenden Bewilligung aus dem ersten Quartal des Jahres 1987 einen Bestand von 27 411 Wohngeldempfängern aus¹⁾.

1) Seit dem Jahr 1984 werden im Jahresendbestand auch die Empfänger ausgewiesen, deren Anträge den Wohngeldstellen im Berichtsjahr bereits vorlagen, aber erst im Laufe des 1. Quartals des Folgejahres bewilligt wurden. Somit konnte eine Erfassungslücke geschlossen werden, die sich in einer Größenordnung von deutlich über 10 % bewegte und teilweise zu systematischen Verzerrungen der Ergebnisse führte.

Primär bedingt durch die Anpassung der zu berücksichtigenden Höchstbeträge für das Familieneinkommen und die Mieten bzw. Belastungen im Rahmen der 6. Wohngeldnovelle erhöhte sich damit die Empfängerzahl verglichen mit dem Jahresendbestand von 1985 um 19,1 % oder 4 394 Haushalte.

Am kräftigsten fiel der Zuwachs mit nahezu 50 % (von 2 605 auf 3 874 Haushalte) bei den Lastenzuschußempfängern als Eigentümer von Eigenheimen und Eigentumswohnungen aus, die Zahl der geförderten Mieter stieg dagegen lediglich um 15,3 % auf nunmehr 23 537 Haushalte.

Im Mittel wurden einem anspruchsberechtigten Mieter 150,— DM (1985: 120,— DM) im Monat bewilligt, beim Lastenzuschuß lag die durchschnittliche Monatszahlung bei 144,— DM (1985: 113,— DM).

Die nach dem Wohngeldgesetz insgesamt geleisteten Zahlungen lagen mit 56,6 Mio. DM um 43,1 % über dem für das Jahr 1985 ermittelten Betrag, wobei 85,1 % der Mittel als Mietzuschuß gewährt wurden (1985: 88,2 %). Gemäß § 34 WoGG wurde die Hälfte dieses Betrages dem Saarland vom Bund erstattet. Zusätzlich übernimmt der Bund von der einem Land verbleibenden Hälfte einen bestimmten, in § 34 Abs. 2 WoGG festgelegten Betrag, der für das Saarland mit 6 Mio. DM beziffert ist, so daß sich die verbleibende Belastung der saarländischen Landeskasse im Jahr 1986 auf 22,3 Mio. DM belief.

Wohngeldempfänger nach der sozialen Stellung des Antragstellers und nach der Haushaltsgröße

Wohngeldempfänger nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung am 31. Dezember 1985 und 31. Dezember 1986

(einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus dem jeweils 1. Quartal des Folgejahres)

Soziale Stellung des Antragstellers	1985					1986				
	Miet- und Lastenzuschuß- empfänger		davon Haushalte mit ... Familienmitgliedern			Miet- und Lastenzuschuß- empfänger		davon Haushalte mit ... Familienmitgliedern		
			1	2	3 u. mehr			1	2	3 u. mehr
	Anzahl	%	%			Anzahl	%	%		
Mietzuschußempfänger										
INSGESAMT	20 412	100	48,8	20,4	30,8	23 537	100	49,0	20,4	30,6
Erwerbstätige	6 404	31,4	9,8	5,5	16,1	5 150	21,9	4,7	3,8	13,4
davon:										
Selbständige	104	0,5	0,2	0,1	0,3	110	0,5	0,1	0,1	0,3
Beamte	82	0,4	0,0	0,0	0,3	163	0,7	0,1	0,0	0,6
Angestellte	939	4,6	1,6	1,2	1,8	975	4,1	1,1	1,1	1,9
Arbeiter	5 279	25,9	8,0	4,2	13,7	3 902	16,6	3,4	2,6	10,6
Arbeitslose	2 655	13,0	5,9	2,5	4,6	5 033	21,4	10,0	3,9	7,5
Nichterwerbstätige	11 353	55,6	33,2	12,4	10,1	13 354	56,7	34,3	12,7	9,8
davon:										
Rentner/Pensionäre	5 812	28,5	21,1	5,3	2,1	6 617	28,1	20,6	5,5	2,0
Studenten	210	1,0	0,6	0,1	0,3	274	1,2	0,7	0,2	0,3
Sonstige	5 331	26,1	11,5	6,9	7,7	6 463	27,5	13,0	7,0	7,5
Lastenzuschußempfänger										
INSGESAMT	2 605	100	16,4	14,9	68,9	3 874	100	13,1	11,5	75,4
Erwerbstätige	1 553	59,6	1,6	3,7	54,3	2 330	60,1	0,9	1,5	57,7
davon:										
Selbständige	33	1,3	0,0	0,2	1,0	70	1,8	0,1	0,2	1,5
Beamte	239	9,2	—	—	9,2	452	11,7	—	—	11,6
Angestellte	226	8,7	0,3	1,0	7,4	397	10,2	0,3	0,5	9,5
Arbeiter	1 055	40,5	1,3	2,4	36,8	1 411	36,4	0,6	0,8	35,0
Arbeitslose	160	6,1	0,5	1,2	4,5	453	11,7	1,0	2,0	8,6
Nichterwerbstätige	892	34,2	14,3	9,9	10,1	1 091	28,2	11,1	8,0	9,1
davon:										
Rentner/Pensionäre	733	28,1	12,7	8,2	7,3	905	23,4	9,8	7,0	6,6
Studenten	2	0,0	—	0,0	0,0	3	0,1	—	0,0	0,1
Sonstige	157	6,0	1,6	1,7	2,8	183	4,7	1,3	0,9	2,5

In Anlehnung an das Erwerbskonzept wird in der Wohngeldstatistik entsprechend der Beteiligung des Antragstellers am Erwerbsleben unterschieden zwischen Erwerbstätigen, Arbeitslosen und Nichterwerbstätigen

Die Erwerbstätigen sind untergliedert in Selbständige, Beamte, Angestellte und Arbeiter; zu den Nichterwerbstätigen zählen Rentner und Pensionäre, Studenten sowie "sonstige" Nichterwerbspersonen, dies sind überwiegend Empfänger von Sozialhilfe und Kriegsofopferfürsorge.

Die Darstellung der Wohngeldempfänger nach ihrer sozialen Stellung und nach der Haushaltsgröße offenbart deutlich die unterschiedliche Struktur der mit den beiden Zuschußarten avisierten Empfängerkreise, so daß eine entsprechend differenzierte Betrachtungsweise sinnvoll ist.

Aus der vorstehenden Tabelle wird ersichtlich, daß vor allem Nichterwerbstätige auf die finanzielle Unterstützung in Form des Mietzuschusses angewiesen sind.

In nahezu der Hälfte dieser Fälle handelte es sich um Rentner und Pensionäre, deren Ansprüche sich aus niedrigen Ruhestandsbezügen begründeten.

Während sich der Empfängerkreis bei den Nichterwerbstätigen — und hier wiederum insbesondere bei den Rentnern und Pensionären¹⁾ — sehr stark auf alleinstehende Personen konzentrierte, zählten die Haushalte der unterstützten erwerbstätigen Mieter in den meisten Fällen drei und mehr Familienmitglieder, wobei gut drei von vier Antragstellern den Status eines Arbeiters hatten.

Im Vergleich zur Bestandszahl der erwerbstätigen Mietzuschußempfänger von 6 404 am 31. Dezember 1985 hat sich diese Gruppe binnen Jahresfrist bis auf 5 150 Haushalte beachtlich reduziert; gleichzeitig stieg allerdings die Zahl der arbeitslosen Empfänger von 2 655 auf 5 033, d.h. auf das nahezu Zweifache an, was eine entsprechende Umschichtung im sozialen Status aufgrund zwischenzeitlichen Arbeitsplatzverlustes hindeuten könnte.

Im Gegensatz zum Mietzuschuß bringt der Lastenzuschuß primär den Erwerbstätigen Entlastung; hier konzentrierten sich die Antragsteller sehr stark auf Haushalte mit drei und mehr Familienmitgliedern.

Wie beim Mietzuschuß bildeten die Arbeiterhaushalte mit mehr als einem Drittel aller unterstützten Haus- und Wohnungseigentümer die größte Gruppe, obwohl im Vergleich zum Vorjahresendbestand eine leichte Gewichtsverlagerung zugunsten von Selbständigen, Beamten und Angestellten zu verzeichnen war. Von immer größerer Bedeutung wird der Lastenzuschuß auch für die Sicherung von Wohneigentum bei Haushalten, die infolge von Arbeitslosigkeit in finanzielle Bedrängnis geraten sind.

Obwohl die Gesamtzahl der nichterwerbstätigen Lastenzuschußempfänger um fast 200 Haushalte zugenommen hat, wird ihr Anteil mit 28,2 % um rund 6 %-Punkte niedriger ausgewiesen als ein Jahr zuvor. Auch hier bildeten die Einpersonenhaushalte das Gros der Empfänger, allerdings nicht in so konzentriertem Maße wie beim Mietzuschuß. Zudem liegt der Anteil der Ruheständler an den Nichterwerbstätigen mit 83,0 % deutlich über dem korrespondierenden Anteilswert bei den zur Miete wohnenden Haushalten (49,6 %). Entsprechend gering war demzufolge das Gewicht sonstiger Nichterwerbspersonen.

Zur Wohnsituation der Wohngeldempfänger

Ein Überblick über die Versorgung der Wohngeldempfänger mit Wohnfläche in Abhängigkeit von der Haus-

¹⁾ Vor allem in diesem Zusammenhang ist auch das Bestreben des Gesetzgebers zu sehen, mittels des im Rahmen der 6. Wohngeldnovelle geschaffenen Freibetrages für ältere Personen die Integration von Ruheständlern in die Familie von Angehörigen zu fördern.

haltsgröße ist mit der nachstehenden Tabelle gegeben. Sie liefert erste Anhaltspunkte darüber, inwieweit die im Wohngeldgesetz formulierten Ziele erreicht wurden.

**Empfänger von Wohngeld nach Art des Zuschusses,
Haushaltsgröße und Größe der Wohnung**
(einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal 1987)

Haushalte mit ... Familienmitgliedern	Wohnfläche von ... bis unter ... m ²	Mietzuschuß- empfänger		Lastenzuschuß- empfänger		Wohngeldempfänger INSGESAMT	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1	unter 40	4 211	36,5	11	2,2	4 222	35,1
	40 — 80	6 476	56,2	167	33,0	6 643	55,2
	80 — 120	797	6,9	203	40,1	1 000	8,3
	120 u. mehr	48	0,4	125	24,7	173	1,4
	ZUSAMMEN	11 532	100	506	100	12 038	100
2	unter 40	216	4,5	1	0,2	217	4,1
	40 — 80	3 230	67,3	83	18,6	3 313	63,1
	80 — 120	1 282	26,7	197	44,2	1 479	28,2
	120 u. mehr	74	1,5	165	37,0	239	4,6
	ZUSAMMEN	4 802	100	446	100	5 248	100
3	unter 40	63	2,0	—	—	63	1,7
	40 — 80	1 591	49,7	54	9,7	1 645	43,8
	80 — 120	1 398	43,7	269	48,4	1 667	44,4
	120 u. mehr	149	4,7	233	41,9	382	10,2
	ZUSAMMEN	3 201	100	556	100	3 757	100
4 und mehr	unter 40	22	0,5	1	0,0	23	0,4
	40 — 80	1 218	30,4	142	6,0	1 360	21,4
	80 — 120	2 239	55,9	902	38,1	3 141	49,3
	120 u. mehr	523	13,1	1 321	55,8	1 844	29,0
	ZUSAMMEN	4 002	100	2 366	100	6 368	100
INSGESAMT	unter 40	4 512	19,2	13	0,3	4 525	16,5
	40 — 80	12 515	53,2	446	11,5	12 961	47,3
	80 — 120	5 716	24,3	1 571	40,6	7 287	26,6
	120 u. mehr	794	3,4	1 844	47,6	2 638	9,6
	ZUSAMMEN	23 537	100	3 874	100	27 411	100

Nach den Ergebnissen der jüngsten Statistik lebte zum Ende des Jahres 1986 jeder sechste saarländische Wohngeldempfänger in einer Wohnung mit weniger als 40 m² Wohnfläche.

In diesen Fällen handelte es sich allerdings überwiegend (zu 93,6 %) um alleinstehende Mieter, so daß eine Unterversorgung hier nicht pauschal unterstellt werden kann.

Die Hauptmasse der Empfängerhaushalte (47,3 %) war hingegen mit Wohnungen in der Größenordnung von 40 bis 80 m² Wohnfläche ausgestattet; rund die Hälfte hiervon waren wiederum alleinstehende Mieter, und jeder vierte Haushalt in dieser Wohnungskategorie zählte zwei Mitglieder.

Dreipersonenhaushalte lebten hingegen vorwiegend (zu 54,6 %) in Wohnungen mit 80 und mehr Quadratmetern; gut jeder zehnte von ihnen konnte sogar über mehr als 120 m² Wohnfläche verfügen.

In 29 % der Fälle maß die Wohnung von Haushalten mit vier und mehr Personen mindestens 120 m²; 21,4 % mußten sich aber auch mit 40 bis 80 m² begnügen; 23 Haushalte (0,4 %) waren mit weniger als 40 m² Wohnfläche für diese Haushaltsgröße zweifelsohne unterversorgt.

Deutliche Unterschiede in der Wohnungsgröße sind erkennbar zwischen den Wohngeldempfängern, die zur Miete wohnen, und denjenigen, die Eigentümer einer Wohnung oder eines Eigenheimes sind. So lag die mittlere Wohnungsgröße eines alleinstehenden Mieters bei 47 m², ein alleinstehender Lastenzuschußempfänger konnte hingegen mit durchschnittlich 96 m² Wohnfläche über mehr als das Doppelte verfügen.

Bei den Zweipersonenhaushalten nutzte ein Lastenzuschußempfänger 62 % mehr Wohnfläche, bei drei Personen waren es 47 % mehr und bei vier und mehr Personen 37 % mehr als ein gleichgroßer Mieterhaushalt.

Empfänger von Wohngeld nach Art des Zuschusses, Haushaltsgröße, durchschnittlicher benutzter Wohnfläche, Ausstattung und Bezugsfertigkeit der Wohnung am 31. Dezember 1986

(einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal 1987)

Haushalte mit ... Familienmitgliedern	Durchschnittliche benutzte Wohnfläche	INSGESAMT	Davon in Wohnraum, der bezugsfertig geworden ist											
			bis 20.6.1948 ¹⁾			nach 20.6.1948 ¹⁾ -1965			1966 — 1971		1972 — 1977		1978 u. später	
			ohne Sammelheizung ohne Bad od. Duschraum	mit Sammelheizung od. Bad od. Duschraum	mit Sammelheizung und mit Bad od. Duschraum	ohne Sammelheizung ohne Bad od. Duschraum	mit Sammelheizung od. Bad od. Duschraum	mit Sammelheizung und mit Bad od. Duschraum	mit sonst. Ausstattung	mit Sammelheizung und mit Bad od. Duschraum	mit sonst. Ausstattung	mit Sammelheizung und mit Bad od. Duschraum	mit sonst. Ausstattung	mit Sammelheizung und mit Bad od. Duschraum
m ²	Anzahl	%												

Mietzuschußempfänger

1	47	11 532	2,2	5,8	5,8	5,3	23,8	26,0	1,2	7,5	1,4	10,2	0,8	9,9
2	68	4 802	1,2	5,2	5,4	3,4	26,6	29,4	0,9	6,4	0,7	8,6	0,5	11,7
3	78	3 201	0,7	5,6	5,0	3,1	23,3	31,3	1,1	7,0	0,8	8,3	0,6	13,1
4 und mehr	90	4 002	0,9	5,8	5,3	3,3	25,0	30,9	0,7	6,9	0,8	8,1	0,5	11,6
ZUSAMMEN	63	23 537	1,6	5,7	5,5	4,3	24,5	28,2	1,0	7,1	1,1	9,3	0,7	11,0

Lastenzuschußempfänger

1	96	506	1,6	8,7	4,5	7,7	26,9	27,5	1,2	8,7	1,2	8,1	0,4	3,6
2	110	446	0,9	5,8	5,8	1,3	23,3	28,9	2,5	10,1	0,9	12,8	1,1	6,5
3	115	556	—	4,3	5,0	0,9	18,0	20,3	1,6	9,7	1,4	10,1	0,9	27,7
4 und mehr	123	2 366	0,2	4,3	3,3	0,5	11,3	19,3	0,8	4,7	1,3	15,1	2,2	37,0
ZUSAMMEN	117	3 874	0,4	5,1	4,0	1,6	15,7	21,6	1,1	6,6	1,3	13,2	1,7	27,8

¹⁾ Im Land Berlin 24.6.1948, im Saarland 1.4.1948.

Neben der Wohnungsgröße sind vor allem die Ausstattung sowie das Alter der Wohnung von Relevanz bei der Frage, ob die Wohngeldempfänger in angemessenen und familiengerechten Verhältnissen wohnen. Zum Jahreswechsel 1986/87 lebten 61,1 % der Mietzuschußempfänger in Wohnungen mit Sammelheizung und mit Bad oder Duschraum. Ein Jahr zuvor lag der entsprechende Anteil noch bei 58,5 %, was darauf hindeutet, daß mit der Erweiterung des Empfängerkreises im Rahmen der Novelle insbesondere Mieter von komplett ausgestatteten Wohnungen — und damit auch mit höheren Mieten — in den Genuß des Wohngeldes gekommen sind. Bei den Lastenzuschußempfängern lag dieser Anteil mit 73,2 % (1985: 67,6 %) deutlich höher, was insbesondere in der unterschiedlichen Altersstruktur des von den beiden Gruppen in Anspruch genommenen Wohnraumes begründet liegt. Während nahezu sieben von zehn Mietern in Wohnungen lebten, die 1965 und früher bezugsfertig waren, lebte bereits mehr als jeder zweite Lastenzuschußempfänger (51,7 %) in Wohnraum jüngeren Datums, davon wiederum mehr als die Hälfte in Eigentumswohnungen bzw. Eigenheimen, die erst 1978 und später fertiggestellt wurden.

Im Gegensatz zu den Mietwohnungen ist bei den Häusern bzw. Wohnungen der Lastenzuschußempfänger eine gewisse Korrelation zwischen der Altersstruktur des Wohnraumes und der Größe der darin wohnenden Haushalte erkennbar, die offensichtlich mit der Altersstruktur ihrer Bewohner selbst im Zusammenhang zu sehen ist.

Alleinstehende Lastenzuschußempfänger – in der Regel Rentner – lebten zum größten Teil (76,9 %) in Räumlichkeiten, die vor 1966 fertiggestellt wurden; demgegenüber wurden 61,1 % der im Eigentum von Haushalten mit vier und mehr Personen befindlichen Wohnungen und Eigenheime in späteren Jahren erstmals bezogen. Hierbei handelte es sich überwiegend um jüngere Familien.

Die Entlastungswirkung des Wohngeldes

Die nachstehende Tabelle verdeutlicht die Abhängigkeit des Wohngeldanspruchs von den drei wesentlichen Determinanten Familiengröße, Haushaltseinkommen und Wohnkosten.

Wohngeldempfänger nach Haushaltsgröße, Art des Zuschusses, durchschnittlichen monatlichen Bruttoeinnahmen^{*)}, durchschnittlicher monatlicher Miete/Belastung, durchschnittlichem monatlichem Wohngeld und der Entlastungswirkung 1986

Haushalte mit ... Familienmitgliedern	Durchschnittl. monatl. Bruttoeinnahmen ¹⁾	Durchschnittliche monatliche Miete/Belastung		Durchschnittl. monatl. Wohngeld	Entlastungswirkung
	DM	DM	in % v. Sp. 1	DM	%
Mietzuschußempfänger					
1	723	293	40,5	118	16,3
2	1 070	399	37,3	161	15,0
3	1 421	462	32,5	183	12,8
4	2 152	507	23,6	186	8,7
5	2 432	533	21,9	214	8,8
6 und mehr	2 823	560	19,8	270	9,6
ZUSAMMEN	1 159	376	32,4	150	12,9
Lastenzuschußempfänger					
1	761	306	40,2	99	12,9
2	1 222	479	39,2	121	9,9
3	1 940	716	36,9	124	6,4
4	2 939	857	29,2	144	4,9
5	3 298	873	26,5	185	5,6
6 und mehr	3 948	909	23,0	227	5,7
ZUSAMMEN	2 431	727	29,9	144	5,9

^{*)} Alle Einnahmen der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder, jedoch ohne die Aufwendungen zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einnahmen (§ 12 WoGG) und die Einnahmen zur Verringerung der Miete oder Belastung (§ 13 WoGG).

entsprechend der durchweg schlechteren finanziellen Ausstattung der Mieter in dieser Gruppe sowohl absolut als auch relativ höher als bei den Lastenzuschußempfängern. Während der Mietzuschuß die prozentuale Wohnkostenbelastung im Mittel um 13 %-Punkte reduzierte, brachte der Lastenzuschuß dem Durch-

Die Trennung von Miet- und Lastenzuschußempfängern zeigt auch hier, daß mit den beiden Zuschußarten zwei sich deutlich unterscheidende Empfängerkreise angesprochen werden. So lagen Ende letzten Jahres sowohl die durchschnittlichen monatlichen Bruttoeinnahmen als auch die durchschnittlichen monatlichen Wohnkosten über alle Familiengrößen betrachtet bei den Empfängern von Mietzuschuß niedriger als bei den Lastenzuschußempfängern, wobei die Abweichungen mit zunehmender Zahl der Haushaltsmitglieder immer größer wurden. Relativ ähnlich sehen sich die beiden Empfängerkreise hingegen, wenn man die durchschnittliche prozentuale Wohnkostenbelastung betrachtet. Bei den zur Miete wohnenden Empfängern lag die Belastung mit 32,4 % nur unwesentlich über der Belastung der Wohnungseigentümer, die im Mittel 29,9 % ihrer monatlichen Bruttoeinnahmen zur Deckung der Wohnkosten aufzuwenden hatten.

Mit zunehmenden Bruttoeinnahmen und mit steigender Zahl der zum Haushalt zählenden Familienmitglieder ging ein Rückgang des Anteils der für Miete oder Belastung aufzubringenden Mittel einher, der bei den Mietern etwas stärker ausfiel als bei den Haus- und Wohnungseignern.

Die mit dem Wohngeld gewährte Entlastung war

schnittsempfänger nur eine Entlastung um 5,9 %-Punkte; nach Gewährung des Wohngeldes betrug die mittlere prozentuale Wohnkostenbelastung eines anspruchsberechtigten Mieterhaushaltes also noch 19,5 %, die eines Wohnungseigentümers hingegen noch rund 24 %.

Interessant ist hierbei, daß bei einer nach der Haushaltsgröße differenzierten Betrachtung die Entlastung sowohl beim Mieten- als auch beim Lastenzuschuß zunächst mit zunehmender Haushaltsgröße sinkt und ab einer Zahl von fünf Familienmitgliedern wieder leicht ansteigt. Ursächlich hierfür ist, daß vor allem bei den Mietzuschußempfängern ab dieser Haushaltsgröße das durchschnittliche Bruttoeinkommen mit zunehmender Mitgliederzahl nur noch langsam ansteigt.

Das Mietenniveau im Saarland

Neben der Haushaltsgröße und dem Familieneinkommen ist die Miete bzw. Belastung eine die Höhe des Wohngeldes beeinflussende Größe. Da mit dem Wohngeld sozial schwach gestellten Personen und Familien geholfen werden soll, hat der Gesetzgeber im Wohngeldgesetz (§ 8) Höchstbeträge benannt, bis zu denen die Miete bzw. Belastung maximal berücksichtigt werden kann. Damit soll verhindert werden, daß mit den Zuschüssen zur Finanzierung überzogener Ansprüche beigetragen wird.

Bei der Festlegung der Höchstbeträge wurde verschiedenen, die Höhe der Miete bzw. Belastung beeinflussenden Faktoren Rechnung getragen. Entsprechend erfolgt eine Differenzierung nach dem Alter und der Ausstattung des Wohnraumes, nach der Familiengröße sowie nach dem Mietenniveau in der Gemeinde, in der der Wohngeldempfänger lebt.

Wie eingangs erwähnt, erfolgte die Ausrichtung der Höchstbeträge im Jahr 1986 erstmals nach der Abweichung vom bundesdurchschnittlichen Mietenniveau und nicht mehr, wie in den Jahren zuvor, nach der Gemeindegrößenklasse. Hierbei richtet sich die Zuordnung einer bestimmten Gemeinde zu einer der fünf Mietestufen nach dem Mietenniveau des Wohnraumes der Mietzuschußempfänger (einbezogen werden nur die Hauptmieter), die in dieser Gemeinde leben. Die Berechnung des Mietenniveaus erfolgt für Gemeinden mit mindestens 20 000 Einwohnern gesondert, für Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern und für gemeindefreie Gebiete nach Kreisen zusammengefaßt.

Die prozentuale Abweichung vom Bundesdurchschnitt wird zunächst für jeden einzelnen der insgesamt zwölf Wohnungstypen einer Gemeinde ermittelt und mit dem Anteil der Hauptmieter dieses Wohnungstyps an der Gesamtzahl der Wohngeld erhaltenden Hauptmieter der entsprechenden Gemeinde gewichtet. Die gewichteten prozentualen Abweichungen der Quadratmetermieten werden sodann über alle Wohnungstypen aufaddiert und man erhält in der Summe die prozentuale Abweichung des Mietenniveaus der Gemeinde vom bundesdurchschnittlichen Mietenniveau als Kriterium für die Zuordnung zu einer der fünf Mietestufen.

Formal stellt sich die Methode wie folgt dar:

$$d m_i = \sum_{j=1}^{12} \left(\frac{m_{ij}}{M_j} - 1 \right) g_{ij} \times 100$$

mit:

$d m_i$ = prozentuale Abweichung des Mietenniveaus in der Gemeinde i vom bundesdurchschnittlichen Mietenniveau

m_{ij} = durchschnittliche Quadratmetermiete des Wohnungstyps j in der Gemeinde i

M_j = bundesdurchschnittliche Quadratmetermiete des Wohnungstyps j

9_{ij} = Anteil der Hauptmieter mit Wohngeld des Wohnungstyps j an der Gesamtzahl der Hauptmieter mit Wohngeld in der Gemeinde i.

Die Zuordnung in eine bestimmte Mietenstufe geschieht wie folgt:

Mietenstufe	$d m_j$
I	niedriger als minus 15 %
II	minus 15 % bis niedriger als minus 5 %
III	minus 5 % bis niedriger als 5 %
IV	5 % bis niedriger als 15 %
V	15 % und höher

Maßgebend für die Zuordnung im Jahr 1986 war das auf Basis der Wohngeldstatistik von 1984 ermittelte Mietenniveau.

In der nachstehenden Tabelle ist ein Überblick über das Mietenniveau der saarländischen Kreise und Gemeinden mit mehr als 20 000 Einwohnern gegeben; nicht aufgeführte Gemeinden sind analog der Mietenstufe des Landkreises, dem sie zugehören, eingeordnet.

Gemeinden mit 20 000 und mehr Einwohnern — Kreise	Gewichtete Abweichung vom bundesdurchschnittlichen Mietenniveau und entsprechende Mietenstufe					
	1984		1985		1986	
	%	Mietenstufe	%	Mietenstufe ¹⁾	%	Mietenstufe ¹⁾
Stadtverband Saarbrücken	- 7,33	II	- 7,02	II	- 8,34	II
Landeshauptstadt Saarbrücken	+ 9,18	IV	+ 7,50	IV	+ 6,72	IV
Stadt Püttlingen	- 8,06	II	- 12,70	II	- 8,34 ²⁾	II
Mittelstadt Völklingen	- 4,47	III	- 7,51	II	- 5,21	II
Landkreis Merzig-Wadern	- 14,65	II	- 14,95	II	- 19,24	I
Kreisstadt Merzig	- 9,58	II	- 12,28	II	- 11,39	II
Landkreis Neunkirchen	- 10,48	II	- 10,50	II	- 10,05	II
Kreisstadt Neunkirchen	- 1,61	III	- 1,75	III	- 2,92	III
Landkreis Saarlouis	- 7,66	II	- 8,15	II	- 8,62	II
Stadt Dillingen	+ 1,74	III	+ 1,83	III	- 1,76	III
Stadt Lebach	- 6,22	II	- 8,52	II	- 8,74	II
Kreisstadt Saarlouis	- 0,37	III	- 0,78	III	- 2,30	III
Saar-Pfalz-Kreis	- 7,13	II	- 6,12	II	- 7,78	II
Stadt Blieskastel	- 8,96	II	- 9,21	II	- 8,84	II
Kreisstadt Homburg	+ 8,70	IV	+ 7,71	IV	+ 6,10	IV
Mittelstadt St. Ingbert	+ 4,39	III	+ 4,30	III	+ 3,16	III
Landkreis St. Wendel	- 18,30	I	- 19,51	I	- 19,28	I
Kreisstadt St. Wendel	- 8,72	II	- 7,99	II	- 5,00	III

1) Nicht maßgebend.- 2) Einwohnerzahl unter 20 000 Einwohner gesunken.

Die Übersicht zeigt, daß im Jahr 1984 sämtliche Landkreise an der Saar im Vergleich zum Bundesmittel ein unterdurchschnittliches Mietenniveau aufzuweisen hatten.

Mit einer Ausnahme lagen die Abweichungen in der Größenklasse der Mietenstufe II, also zwischen $- 15 \%$ und $- 5 \%$. Im Landkreis St. Wendel führte eine Abweichung von $- 18,3 \%$ zur Einordnung in die unterste Mietenstufe I.

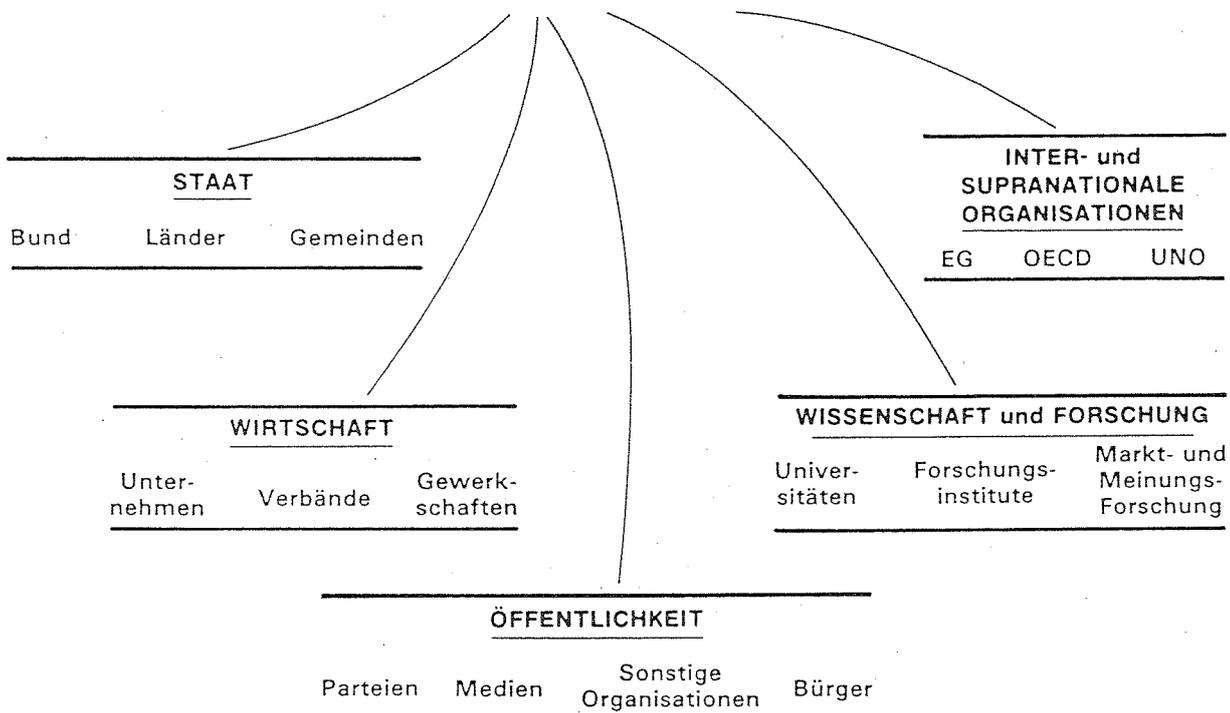
Positive Abweichungen waren in der Landeshauptstadt ($+ 9,18 \%$, Stufe IV) sowie in den Städten Dillingen ($+ 1,74 \%$, Stufe III), Homburg ($+ 8,7 \%$, Stufe IV) und St. Ingbert ($+ 4,39 \%$, Stufe III) zu beobachten.

Die aufgrund der Wohngeldstatistik von 1984 festgesetzten Mietenstufen bleiben ungeachtet zwischenzeitlicher Änderungen bis zur nächsten Anpassung der Höchstbeträge im Rahmen einer Novelle bestehen. Dazu heißt es in § 8 Abs. 3 Satz 2 WoGG: "Maßgebend ist das Mietenniveau, das auf der Grundlage der Ergebnisse der Wohngeld-Statistik (§ 35) zum 31. Dezember des dem Tage des Inkrafttretens einer Anpassung der Höchstbeträge nach Absatz 1 vorausgehenden vorletzten Kalenderjahres festgestellt wird".

Das Festhalten an den auf Basis der Wohngeldstatistik von 1984 fixierten Mietenstufen führt dazu, daß bei zwischenzeitlichen Verschiebungen der Mietenniveaustruktur ein Teil der Wohngeldempfänger bevorteilt, ein anderer Teil hingegen benachteiligt wird. Im Saarland war dies in drei Fällen zu beobachten. In der Mittelstadt Völklingen war in den Jahren 1985 und 1986 verglichen mit 1984 ein Rückgang des Mietenniveaus zu beobachten, das aufgrund des Unterschreitens der Minus-5%-Marke eine Einordnung in Mietenstufe II und somit eine Kürzung der Ansprüche bei den in Völklingen lebenden Wohngeldempfängern gerechtfertigt hätte. Vergleichbar war die Entwicklung im Landkreis Merzig-Wadern, wo ein starkes Absinken des Mietenniveaus im Jahr 1986 zu einer Rückstufung in die unterste Kategorie I hätte führen müssen.

Umgekehrt ist das Mietenniveau in der Kreisstadt St. Wendel seit 1984 durch einen leichten Anstieg dem Bundesdurchschnitt nähergerückt. Mit einer Abweichung von exakt minus 5 % im Jahr 1986 wäre ein Aufsteigen in die Stufe III begründet gewesen. In diesem Fall führte die geltende Regelung zu einer gewissen Benachteiligung der Wohngeldempfänger in St. Wendel.

WER NUTZT die Informationen der amtlichen Statistik?



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. Empfänger von Wohngeld nach Haushaltsgröße, monatlichem Familieneinkommen, Besitz-/Wohnverhältnis, Höhe des monatlichen Wohngeldes und durchschnittlichem monatlichem Wohngeldanspruch	14-15
2. Empfänger von Wohngeld nach Haushaltsgröße und Anzahl der Kinder im Haushalt	16
3. Empfänger von Wohngeld nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung	17
4. Empfänger von Wohngeld nach Haushaltsgröße, Fläche, Bezugsfertigkeit und Ausstattung der Wohnung	18
5. Empfänger von Wohngeld nach Haushaltsgröße, Gemeindegröße, Bezugsfertigkeit und Ausstattung der Wohnung	19-26
6. Empfänger von Wohngeld nach Gemeindegröße, Haushaltsgröße, Fläche, Bezugsfertigkeit und Ausstattung der Wohnung	27-34
7. Empfänger von Wohngeld nach Haushaltsgröße, monatlichen bereinigten Einnahmen, Höhe der monatlichen Miete/Belastung und durchschnittlicher monatlicher Miete/Belastung	35-37
8. Empfänger von Wohngeld nach Haushaltsgröße, monatlichen bereinigten Einnahmen und Wohnkostenbelastung vor und nach Gewährung des Wohngeldes	38-40
9. Empfänger von Wohngeld nach Haushaltsgröße, sozialer Stellung, bei der Einkommensermittlung abzusetzenden monatlichen Beträgen sowie durchschnittlichen(m) Bruttoeinnahmen, abzusetzenden Beträgen, Familieneinkommen, bereinigten Einnahmen und Wohngeld	41
10. Empfänger von Wohngeld nach bei der Ermittlung des Familieneinkommens nicht zu berücksichtigenden Beträgen gemäß §§ 12-17 Wohngeldgesetz und Haushaltsgröße	42

1 EMPFÄNGER VON WOHNELD NACH HAUSHALTSGRÖSSE, MONATLICHEM FAMILIENEINKOMMEN, BESITZ-/WOHNVERHÄLTNISS, HOHEHE DES MONATLICHEN WOHNELDS UND DURCHSCHNITTLICHEM MONATLICHEM WOHNELDANSPRUCH

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MITGLIEDERN	MONATLICHES FAMILIEN- EINKOMMEN 1) VON MEHR ALS ... BIS ... DM ----- BESITZ-/WOHN- VERHÄLTNISS	INS- GESAMT	DAVON MIT MONATLICHEM WOHNELD VON ... BIS UNTER ... DM											DURCHSCHNITT- LICHER MONATLICHER WOHNELD- ANSPRUCH DM
			UNTER	25	50	75	100	150	200	250	300	400	500 UND MEHR	
			25	50	75	100	150	200	250	300	400	500	MEHR	
EMPFAENGER VON WOHNELD INSGESAMT														
1	BIS 250	208	-	6	12	8	39	63	46	29	5	-	-	178
	250 - 500	4127	6	153	206	429	1508	1090	559	145	31	-	-	146
	500 - 750	4087	24	255	494	746	1524	818	197	26	3	-	-	119
	750 - 1 000	3101	68	512	848	700	835	114	20	4	-	-	-	83
	UEBER 1 000	515	54	253	127	33	28	20	-	-	-	-	-	54
	ZUSAMMEN	12038	152	1179	1687	1916	3934	2105	822	204	39	-	-	117
2	BIS 500	268	-	2	-	8	23	40	71	64	50	10	-	247
	500 - 1 000	3220	9	90	112	210	640	806	770	440	143	-	-	183
	1 000 - 1 500	1664	32	233	288	322	482	239	65	2	1	-	-	101
	UEBER 1 500	96	16	50	27	1	1	1	-	-	-	-	-	43
	ZUSAMMEN	5248	57	375	427	541	1146	1086	906	506	194	10	-	158
3	BIS 1 000	1617	1	30	40	57	166	280	349	333	319	39	3	231
	1 000 - 1 500	1281	7	36	79	104	302	361	235	123	34	-	-	166
	1 500 - 2 000	810	5	205	195	161	189	50	4	1	-	-	-	81
	UEBER 2 000	49	-	36	9	1	1	2	-	-	-	-	-	48
	ZUSAMMEN	3757	13	307	323	323	658	693	588	457	353	39	3	174
4	BIS 1 000	562	1	11	5	18	49	56	78	115	167	50	12	274
	1 000 - 1 500	814	1	9	21	33	84	122	178	158	179	28	1	237
	1 500 - 2 000	1105	1	32	58	120	278	293	217	80	26	-	-	162
	2 000 - 2 500	1318	-	161	238	247	439	193	40	-	-	-	-	105
	UEBER 2 500	154	-	69	54	29	2	-	-	-	-	-	-	55
	ZUSAMMEN	3953	3	282	376	447	852	664	513	353	372	78	13	170
5	BIS 1 000	196	-	-	3	6	13	14	20	24	60	31	25	327
	1 000 - 1 500	345	-	-	7	5	30	39	60	55	98	40	11	282
	1 500 - 2 000	399	1	16	12	16	59	102	73	60	55	5	-	202
	2 000 - 2 500	487	-	32	38	63	144	113	72	23	2	-	-	143
	UEBER 2 500	210	-	39	40	42	56	31	1	1	-	-	-	95
	ZUSAMMEN	1637	1	87	100	132	302	299	226	163	215	76	36	203
6 UND MEHR	BIS 1 000	81	-	-	1	-	2	7	6	7	16	22	20	397
	1 000 - 2 000	345	-	4	4	6	31	46	32	55	92	51	24	300
	2 000 - 3 000	297	-	11	9	17	63	68	61	27	32	8	1	196
	3 000 - 4 000	53	-	5	16	7	12	6	1	3	2	1	-	121
	UEBER 4 000	2	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	186
	ZUSAMMEN	778	-	20	31	30	108	127	100	92	143	82	45	258
DAVON														
6	ZUSAMMEN	509	-	14	20	23	75	94	72	56	89	44	22	242
7	ZUSAMMEN	152	-	6	5	6	26	19	16	20	25	17	12	265
8	ZUSAMMEN	74	-	-	3	1	7	11	6	11	16	11	8	300
9	ZUSAMMEN	24	-	-	2	-	-	2	5	2	7	4	2	328
10 UND MEHR	ZUSAMMEN	19	-	-	1	-	-	1	1	3	6	6	1	371
INSGESAMT	BIS 250	324	-	6	12	12	51	72	63	57	33	14	4	217
	250 - 500	4394	6	155	206	435	1525	1132	623	204	91	12	5	153
	500 - 750	6362	25	298	541	842	1782	1257	783	464	301	49	20	156
	750 - 1 000	6387	78	600	962	893	1441	827	647	462	369	77	31	145
	1 000 - 1 500	4788	94	533	523	501	939	803	547	355	363	102	28	158
	1 500 - 2 000	2586	23	305	295	300	545	470	317	179	122	22	8	146
	2 000 - 3 000	2507	-	344	384	399	705	407	174	51	34	8	1	118
	3 000 - 4 000	61	-	9	20	7	12	6	1	3	2	1	-	111
	UEBER 4 000	2	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	186
	INSGESAMT	27411	226	2250	2944	3389	7000	4974	3155	1775	1316	285	97	149

1) ALLE EINNAHMEN DER ZUM HAUSHALT RECHNENDEN FAMILIENMITGLIEDER ABZUEGLICH DER BETRAEGE, DIE NACH DEN PAR.12 BIS 17 WOGG ABZUSETZEN SIND.

1 EMPFÄNGER VON WOHNUNGSGELD NACH HAUSHALTSGRÖSSE, MONATLICHEM FAMILIENEINKOMMEN, BESITZ-/WOHNVERHÄLTNISS, HOHE DES MONATLICHEN WOHNUNGSGELDS UND DURCHSCHNITTLICHEM MONATLICHEM WOHNUNGSGELDANSPRUCH

HAUSHALTE MIT ... FAMILIENMITGLIEDERN	MONATLICHES FAMILIENEINKOMMEN 1) VON MEHR ALS ... BIS ... DM	INS-GESAMT	DAVON MIT MONATLICHEM WOHNUNGSGELD VON ... BIS UNTER ... DM												DURCHSCHNITTLICHER MONATLICHER WOHNUNGSGELDANSPRUCH DM
			UNTER	25	50	75	100	150	200	250	300	400	500	500 UND MEHR	
			25	50	75	100	150	200	250	300	400	500	MEHR		
EMPFÄNGER VON MIETZUSCHUSS															
1	ZUSAMMEN	11532	141	1100	1569	1832	3803	2047	806	198	36	-	-	118	
2	ZUSAMMEN	4802	44	312	375	471	1038	1006	867	492	187	10	-	161	
3	ZUSAMMEN	3201	10	221	240	247	535	593	546	426	342	38	3	183	
4	ZUSAMMEN	2455	2	154	201	249	457	385	338	280	313	66	10	186	
5	ZUSAMMEN	993	1	45	60	83	172	155	122	104	172	59	20	214	
6	ZUSAMMEN	363	-	7	10	13	54	66	50	38	65	41	19	256	
7	ZUSAMMEN	102	-	2	2	3	22	13	9	16	17	10	8	266	
8	ZUSAMMEN	56	-	-	1	-	6	8	5	8	14	8	6	309	
9	ZUSAMMEN	18	-	-	-	-	-	1	4	2	6	4	1	340	
10 UND MEHR	ZUSAMMEN	15	-	-	-	-	-	-	1	3	4	6	1	410	
INSGESAMT	HAUPTMIETER 2)	22569	175	1716	2345	2762	5750	4131	2699	1549	1136	239	67	152	
	UNTERMETER	738	6	64	71	114	309	121	33	13	4	2	1	119	
	EIGENTUMER IM EIGENEN HAUS 3)	124	2	10	23	13	22	20	13	5	15	1	-	152	
	HEIMBEWOHNER	106	15	51	19	9	6	2	3	-	1	-	-	55	
	INSGESAMT	23537	198	1841	2458	2898	6087	4274	2748	1567	1156	242	68	150	
EMPFÄNGER VON LASTENZUSCHUSS															
1	ZUSAMMEN	506	11	79	118	84	131	58	16	6	3	-	-	99	
2	ZUSAMMEN	446	13	63	52	70	108	80	39	14	7	-	-	121	
3	ZUSAMMEN	556	3	86	83	76	123	100	42	31	11	1	-	124	
4	ZUSAMMEN	1498	1	128	175	198	395	279	175	73	59	12	3	144	
5	ZUSAMMEN	644	-	42	40	49	130	144	104	59	43	17	16	185	
6	ZUSAMMEN	146	-	7	10	10	21	28	22	18	24	3	3	207	
7	ZUSAMMEN	50	-	4	3	3	4	6	7	4	8	7	4	264	
8	ZUSAMMEN	18	-	-	2	1	1	3	1	3	2	3	2	270	
9	ZUSAMMEN	6	-	-	2	-	-	1	1	-	1	-	1	292	
10 UND MEHR	ZUSAMMEN	4	-	-	1	-	-	1	-	-	2	-	-	226	
INSGESAMT	EIGENTUMER IM EIGENEN HAUS 4)	3747	24	392	463	476	894	678	399	194	157	42	28	144	
	WOHNUNGSEIGENTUMER 5)	127	4	17	23	15	19	22	8	14	3	1	1	134	
	INSGESAMT	3874	28	409	486	491	913	700	407	208	160	43	29	144	

1) ALLE EINNAHMEN DER ZUM HAUSHALT RECHNENDEN FAMILIENMITGLIEDER ABZUGLICH DER BETRÄGE, DIE NACH DEN PAR.12 BIS 17 WOGG ABZUSETZEN SIND. - 2) EINSCHL. MIETÄHNLICHE NUTZUNGSVERHÄLTNISSE. - 3) NACH PAR.3 ABS.1 NR.4 WOGG, Z.B. EIGENTUMER IN WOHNUNGSBAEUDEN MIT MEHR ALS ZWEI WOHNUNGEN, GEMISCHTGENUTZTEN GEBÄUDEN, GESCHAFTSHAUSERN. - 4) NACH PAR.3 ABS.2 NR.1 U. ABS.3 NR.1 WOGG, INSBESONDERE EIGENTUMER IN WOHNUNGSBAEUDEN MIT NICHT MEHR ALS ZWEI WOHNUNGEN (EIGENHEIME). - 5) EINSCHL. INHABER EINES EIGENTUMSÄHNLICHEN DAUERWOHNRECHTS.

2 EMPFÄNGER VON WOHNELD NACH HAUSHALTSGROSSE UND ANZAHL DER KINDER IM HAUSHALT

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MITGLIEDERN	INSGESAMT	DAVON MIT ... KINDERN 1) IM HAUSHALT								
		0	1	2	3	4	5	6	7	8

EMPFÄNGER VON WOHNELD INSGESAMT

ANZAHL

1	12038	12036	2	X	X	X	X	X	X	X	X	X
2	5248	2665	2583	-	X	X	X	X	X	X	X	X
3	3757	450	2071	1236	-	X	X	X	X	X	X	X
4	3953	187	163	3277	326	-	X	X	X	X	X	X
5	1637	94	38	90	1340	74	1	X	X	X	X	X
6	509	35	4	15	62	364	29	-	X	X	X	X
7	152	10	-	2	12	23	100	5	-	X	X	X
8	74	20	2	-	4	5	11	31	1	-	X	X
9	24	5	-	1	-	-	1	7	10	-	-	-
10 UND MEHR	19	5	-	2	1	-	-	2	3	6	-	-
INSGESAMT	27411	15507	4863	4623	1745	466	142	45	14	6	-	-

DURCHSCHNITTLICHER MONATLICHER WOHNELDANSPRUCH IN DM

1	117	117	181	X	X	X	X	X	X	X	X	X
2	158	133	183	-	X	X	X	X	X	X	X	X
3	174	165	149	220	-	X	X	X	X	X	X	X
4	170	199	159	158	280	-	X	X	X	X	X	X
5	203	224	173	163	198	324	295	X	X	X	X	X
6	242	307	206	234	205	236	326	-	X	X	X	X
7	265	224	-	248	198	284	265	435	-	X	X	X
8	300	402	261	-	172	163	317	250	-	-	X	X
9	328	276	-	58	-	-	315	328	382	-	-	-
10 UND MEHR	371	368	-	172	398	-	-	401	365	430	-	-
INSGESAMT	149	124	168	175	214	252	272	335	369	430	-	-

EMPFÄNGER VON MIETZUSCHUSS

ANZAHL

1	11532	11530	2	X	X	X	X	X	X	X	X	X
2	4802	2332	2470	-	X	X	X	X	X	X	X	X
3	3201	383	1673	1145	-	X	X	X	X	X	X	X
4	2455	163	90	1905	297	-	X	X	X	X	X	X
5	993	83	21	53	765	70	1	X	X	X	X	X
6	363	32	2	9	43	249	28	-	X	X	X	X
7	102	10	-	2	9	10	68	3	-	X	X	X
8	56	20	1	-	2	2	7	23	1	-	X	X
9	18	5	-	-	-	-	-	6	7	-	-	-
10 UND MEHR	15	4	-	1	1	-	-	2	3	4	-	-
INSGESAMT	23537	14562	4259	3115	1117	331	104	34	11	4	-	-

DURCHSCHNITTLICHER MONATLICHER WOHNELDANSPRUCH IN DM

1	118	118	181	X	X	X	X	X	X	X	X	X
2	161	135	185	-	X	X	X	X	X	X	X	X
3	183	176	156	225	-	X	X	X	X	X	X	X
4	186	206	167	170	287	-	X	X	X	X	X	X
5	214	224	158	161	208	327	295	X	X	X	X	X
6	256	319	286	202	213	248	334	-	X	X	X	X
7	266	224	-	248	215	274	268	507	-	X	X	X
8	309	402	183	-	250	135	180	296	250	-	X	X
9	340	276	-	-	-	-	-	372	358	-	-	-
10 UND MEHR	410	381	-	288	398	-	-	401	365	511	-	-
INSGESAMT	150	125	173	190	229	265	280	334	350	511	-	-

EMPFÄNGER VON LASTENZUSCHUSS

ANZAHL

1	506	506	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X
2	446	333	113	-	X	X	X	X	X	X	X	X
3	556	67	398	91	-	X	X	X	X	X	X	X
4	1498	24	73	1372	29	-	X	X	X	X	X	X
5	644	11	17	37	575	4	-	X	X	X	X	X
6	146	3	2	6	19	115	1	-	X	X	X	X
7	50	-	-	-	3	13	32	2	-	X	X	X
8	18	-	1	-	2	3	4	8	-	-	X	X
9	6	-	-	1	-	-	1	1	3	-	-	-
10 UND MEHR	4	1	-	1	-	-	-	-	-	2	-	-
INSGESAMT	3874	945	604	1508	628	135	38	11	3	2	-	-

DURCHSCHNITTLICHER MONATLICHER WOHNELDANSPRUCH IN DM

1	99	99	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X
2	121	114	140	-	X	X	X	X	X	X	X	X
3	124	107	117	165	-	X	X	X	X	X	X	X
4	144	148	149	142	212	-	X	X	X	X	X	X
5	185	216	192	164	184	278	-	X	X	X	X	X
6	207	187	127	282	185	210	94	-	X	X	X	X
7	264	-	-	-	146	292	259	327	-	X	X	X
8	270	-	339	-	94	181	196	376	-	-	X	X
9	292	-	-	58	-	-	315	66	437	-	-	-
10 UND MEHR	226	316	-	55	-	-	-	-	-	267	-	-
INSGESAMT	144	108	128	145	185	219	250	339	437	267	-	-

1) PERSONEN, FUER DIE KINDERGELD NACH DEM BUNDESKINDERGELDGESETZ ODER EINE LEISTUNG IM SINNE DES PAR.8 ABS.1 DES BUNDESKINDERGELDGESETZES GEWAHRT WIRD.

3 EMPFAENGER VON WOHNELD NACH HAUSHALTSGROESSE UND SOZIALER STELLUNG

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MIT- GLIEDERN	INS- GE- SAMT	DAVON									NACHRICHTLICH			
		ERWERBSTAETIGE				NICHTERWERBSTAETIGE					VOM ANTRAGSTELLER UND ALLEN FAMILIENMITGLIE- DERN WIRD		VOM ANTRAGSTELLER, ABER NICHT ALLEN FAMILIENMITGLIE- DERN WIRD	
		SELB- STAEN- DIGE	BEAM- TE	ANGE- STELL- TE	AR- BEI- TER	AR- BEI- TLOSE	RENT- NER	PEN- SIO- NAERE	STU- DEN- TEN	SON- STIGE	SOZIAL- HILFE	KRIEGS- OPFER- FUERSORGE	SOZIAL- HILFE	KRIEGS- OPFER- FUERSORGE
										BEZOGEN		BEZOGEN		

EMPFAENGER VON WOHNELD INSGESAMT

	ANZAHL												
1	12038	27	13	279	819	2396	5222	9	169	3104	3890	768	-
2	5248	28	12	283	637	1002	1560	4	37	1685	1824	418	-
3	3757	31	77	219	888	935	436	1	45	1125	1227	274	-
4	3953	62	380	428	1758	677	171	1	21	455	610	275	-
5	1637	19	112	132	826	307	72	1	2	166	300	138	-
6 UND MEHR	778	13	21	31	385	169	45	-	3	111	193	59	2
INSGESAMT	27411	180	615	1372	5313	5486	7506	16	277	6646	8044	1932	2
DURCHSCHNITTLLICHE MONATLICHE BRUTTOEINNAHMEN 1) IN DM													
1	725	669	1099	1035	820	711	843	1125	648	485	503	741	-
2	1083	1266	1504	1515	1274	1027	1275	1358	913	791	808	1107	-
3	1498	1897	2451	2113	1972	1260	1624	1896	1062	1093	1081	1443	-
4	2450	2324	3106	3089	2830	1541	2031	2547	1482	1406	1395	2335	-
5	2772	2385	3644	3675	3133	1773	2413	2147	1227	1742	1742	2744	-
6 UND MEHR	3147	3636	4515	4144	3687	2298	2761	-	1476	2173	2224	2967	4149
INSGESAMT	1339	1939	3096	2271	2299	1073	1032	1384	827	788	816	1358	4149
DURCHSCHNITTLLICHER MONATLICHER WOHNELDANSPRUCH IN DM													
1	117	123	104	108	109	113	108	81	122	139	143	122	-
2	158	151	128	144	144	150	122	147	208	201	199	160	-
3	174	152	87	140	132	177	145	75	228	229	227	189	-
4	170	193	133	131	137	220	195	53	292	275	261	181	-
5	203	274	154	145	171	270	218	296	328	299	282	196	-
6 UND MEHR	258	324	159	199	211	315	278	-	297	350	344	294	171
INSGESAMT	149	187	131	133	143	159	117	109	167	187	187	159	171

EMPFAENGER VON MIETZUSCHUSS

	ANZAHL												
1	11532	24	13	269	796	2356	4842	9	169	3054	3844	717	-
2	4802	21	11	263	606	923	1290	3	36	1649	1779	372	-
3	3201	22	35	171	734	817	294	1	43	1084	1198	242	-
4	2455	32	81	208	1047	546	98	-	21	422	584	182	-
5	993	10	18	48	477	242	47	-	2	149	278	84	-
6 UND MEHR	554	1	5	16	242	149	33	-	3	105	181	44	-
INSGESAMT	23537	110	163	975	3902	5033	6604	13	274	6463	7864	1641	-
DURCHSCHNITTLLICHE MONATLICHE BRUTTOEINNAHMEN 1) IN DM													
1	723	672	1099	1032	817	711	848	1125	648	484	503	743	-
2	1070	1273	1621	1512	1262	1016	1284	1132	899	789	808	1082	-
3	1421	1834	2301	2045	1894	1233	1571	1896	1043	1081	1078	1383	-
4	2152	2360	2852	2904	2642	1474	1970	-	1482	1366	1384	2096	-
5	2432	2357	3331	3479	2908	1708	2329	-	1227	1687	1710	2422	-
6 UND MEHR	2823	2064	4060	3710	3457	2202	2720	-	1476	2128	2194	2582	-
INSGESAMT	1159	1676	2601	1903	1998	1027	1002	1186	820	774	807	1199	-
DURCHSCHNITTLLICHER MONATLICHER WOHNELDANSPRUCH IN DM													
1	118	127	104	108	109	114	109	81	122	139	143	124	-
2	161	145	118	144	145	153	124	189	211	202	200	167	-
3	183	157	78	148	137	182	153	75	230	231	227	196	-
4	186	182	130	134	141	222	199	-	292	279	264	190	-
5	214	275	132	142	168	269	219	-	328	300	284	205	-
6 UND MEHR	270	464	192	222	211	318	269	-	297	348	343	310	-
INSGESAMT	150	169	118	134	142	157	116	106	167	187	187	161	-

EMPFAENGER VON LASTENZUSCHUSS

	ANZAHL												
1	506	3	-	10	23	40	380	-	-	50	46	51	-
2	446	7	1	20	31	79	270	1	1	36	45	46	-
3	556	9	42	48	154	118	142	-	2	41	29	32	-
4	1498	30	299	220	711	131	73	1	-	33	26	93	-
5	644	9	94	84	349	65	25	1	-	17	22	54	-
6 UND MEHR	224	12	16	15	143	20	12	-	-	6	12	15	2
INSGESAMT	3874	70	452	397	1411	453	902	3	3	183	180	291	2
DURCHSCHNITTLLICHE MONATLICHE BRUTTOEINNAHMEN 1) IN DM													
1	761	640	-	1101	920	733	777	-	-	526	501	721	-
2	1222	1247	215	1552	1520	1146	1232	2033	1418	866	832	1315	-
3	1940	2049	2576	2358	2344	1452	1735	-	1480	1391	1200	1903	-
4	2939	2286	3175	3264	3105	1821	2112	2547	-	1927	1625	2802	-
5	3298	2416	3704	3787	3440	2016	2571	2147	-	2222	2137	3244	-
6 UND MEHR	3948	3768	4657	4608	4077	3010	2873	-	-	2966	2674	4096	4149
INSGESAMT	2431	2352	3275	3175	3133	1592	1250	2242	1459	1277	1204	2252	4149
DURCHSCHNITTLLICHER MONATLICHER WOHNELDANSPRUCH IN DM													
1	99	91	-	97	99	105	96	-	-	113	103	98	-
2	121	169	229	142	112	114	114	21	107	169	157	106	-
3	124	141	95	111	105	143	127	-	184	170	213	142	-
4	144	206	134	127	131	211	189	53	-	219	191	163	-
5	185	272	158	147	175	274	215	296	-	284	247	182	-
6 UND MEHR	227	312	149	175	212	295	304	-	-	377	363	246	171
INSGESAMT	144	216	136	131	146	180	120	123	158	181	182	148	171

1) ALLE EINNAHMEN DER ZUM HAUSHALT RECHNENDEN FAMILIENMITGLIEDER, JEDOCH OHNE DIE AUFWENDUNGEN ZUR ERWERBUNG, SICHERUNG UND ERHALTUNG DER EINNAHMEN (PAR.12 WOGG) SOWIE DIE EINNAHMEN ZUR VERRINGERUNG DER MIETE ODER BELASTUNG (PAR.13 WOGG).

4 EMPFAENGER VON WOHNGELD NACH HAUSHALTSGROSSE, FLAECHE, BEZUGSFERTIGKEIT UND AUSSTATTUNG DER WOHNUNG

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MITGLIEDERN	WOHNFLAECHE VON ... BIS UNTER ...QM	INS- GESAMT	DAVON IN WOHNRAUM, DER BEZUGSFERTIG GEWORDEN IST											
			BIS 20.6.1948 1)			NACH 20.6.1948 1)-1965			1966 - 1971		1972 - 1977		1978 U. SPAETER	
			OHNE SAMMEL- HEIZUNG U. OHNE BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG OD. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	OHNE SAMMEL- HEIZUNG U. OHNE BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG OD. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM
EMPFAENGER VON WOHNGELD INSGESAMT														
1	UNTER 40	4222	90	188	210	315	910	978	77	310	128	542	69	405
	40 - 60	4066	106	271	202	224	1086	1052	29	291	24	347	15	419
	60 - 80	2577	43	176	183	83	630	759	22	209	5	215	7	245
	80 U. MEHR	1173	21	82	97	32	260	347	12	102	8	116	6	90
	ZUSAMMEN	12038	260	717	692	654	2886	3136	140	912	165	1220	97	1159
2	UNTER 40	217	7	7	11	37	50	34	3	11	8	16	5	28
	40 - 60	1281	24	63	54	73	447	299	12	50	7	94	5	153
	60 - 80	2032	17	107	106	41	545	642	17	145	10	155	11	236
	80 U. MEHR	1718	12	97	115	19	341	566	21	146	13	205	8	175
	ZUSAMMEN	5248	60	274	286	170	1383	1541	53	352	38	470	29	592
3	UNTER 40	63	2	4	2	14	17	8	-	1	3	7	-	5
	40 - 60	453	8	32	15	35	173	78	6	16	3	30	1	56
	60 - 80	1192	9	70	55	34	305	389	14	70	11	70	13	152
	80 U. MEHR	2049	5	97	116	21	351	640	24	192	17	216	11	359
	ZUSAMMEN	3757	24	203	188	104	846	1115	44	279	34	323	25	572
4	UNTER 40	19	-	-	-	5	5	3	-	1	-	1	1	3
	40 - 60	184	4	14	5	31	81	27	2	3	-	2	1	14
	60 - 80	739	10	38	33	23	202	249	6	46	7	43	4	78
	80 - 100	1182	8	67	51	20	210	400	11	115	7	121	9	163
	100 - 120	791	4	29	43	2	94	236	9	48	9	95	11	211
	120 U. MEHR	1038	1	29	50	1	85	212	6	51	6	154	20	423
	ZUSAMMEN	3953	27	177	182	82	677	1127	34	264	29	416	46	892
5	UNTER 40	4	-	-	-	1	1	1	-	-	1	-	-	-
	40 - 60	54	1	10	3	5	29	2	-	-	-	1	1	2
	60 - 80	248	3	17	9	15	99	63	2	5	3	13	-	19
	80 - 100	457	4	32	21	8	109	128	-	31	6	58	4	56
	100 - 120	341	-	16	13	2	71	85	-	20	7	39	6	82
	120 U. MEHR	533	-	24	20	2	60	125	3	25	6	86	11	171
	ZUSAMMEN	1637	8	99	66	33	369	404	5	81	23	197	22	330
6 UND MEHR	UNTER 40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	40 - 60	26	1	2	-	6	14	-	1	1	-	1	-	-
	60 - 80	109	2	12	3	12	50	18	1	2	2	4	-	3
	80 - 100	197	-	16	8	9	57	47	3	12	3	22	1	19
	100 - 120	173	2	15	10	2	42	40	2	8	2	9	4	37
	120 U. MEHR	273	-	13	20	3	60	57	1	21	3	35	1	59
	ZUSAMMEN	778	5	58	41	32	223	162	8	44	10	71	6	118
INSGESAMT	UNTER 40	4525	99	199	223	372	983	1024	80	323	140	566	75	441
	40 - 60	6064	144	392	279	374	1830	1458	50	361	34	475	23	644
	60 - 80	6897	84	420	389	208	1831	2120	62	477	38	500	35	733
	80 - 100	4965	45	286	280	87	985	1588	48	452	37	552	25	580
	100 - 120	2322	9	128	145	21	397	665	23	152	26	249	33	474
	120 U. MEHR	2638	3	103	139	13	358	630	21	167	24	355	34	791
	INSGESAMT	27411	384	1528	1455	1075	6384	7485	284	1932	299	2697	225	3663

1) IM LAND BERLIN 24.6.1948, IM SAARLAND 1.4.1948.

5 EMPFÄNGER VON WOHNGELD NACH HAUSHALTSGRÖSSE, MIETENSTUFE DER GEMEINDE, BEZUGSFERTIGKEIT UND AUSSTATTUNG DER WOHNUNG

HAUSHALTE MIT ... FAMILIENMITGLIEDERN	IN GEMEINDEN MIT MIETEN DER STUFE ...	INSGESAMT	DAVON IN WOHNRAUM, DER BEZUGSFERTIG GEWORDEN IST								
			BIS 1965			1966 - 1971		1972 - 1977		1978 UND SPAETER	
			OHNE SAMMELHEIZUNG UND OHNE BAD ODER DUSCHRAUM	MIT SAMMELHEIZUNG ODER MIT BAD ODER DUSCHRAUM	MIT SAMMELHEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCHRAUM	MIT SONSTIGER AUSSTATTUNG	MIT SAMMELHEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCHRAUM	MIT SONSTIGER AUSSTATTUNG	MIT SAMMELHEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCHRAUM	MIT SONSTIGER AUSSTATTUNG	MIT SAMMELHEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCHRAUM

EMPFÄNGER VON WOHNGELD INSGESAMT

ANZAHL

1	I	185	19	62	48	-	7	2	22	3	22	
	II	3179	342	933	879	60	205	38	272	60	390	
	III	2994	260	924	949	21	257	11	306	7	259	
	IV	5676	293	1681	1952	59	443	114	620	27	487	
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	4	-	3	-	-	-	-	-	-	-	1
ZUSAMMEN		12038	914	3603	3828	140	912	165	1220	97	1159	
2	I	120	6	31	38	3	10	1	11	1	19	
	II	1716	79	492	564	31	113	17	175	14	231	
	III	1450	67	501	450	10	106	6	147	6	157	
	IV	1960	78	631	775	9	123	14	137	8	185	
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN		5248	230	1657	1827	53	352	38	470	29	592	
3	I	109	6	25	25	-	13	2	9	2	27	
	II	1467	51	413	430	30	95	22	119	14	293	
	III	964	41	284	342	9	84	-	99	4	101	
	IV	1216	30	326	506	5	87	10	96	5	151	
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN		3757	128	1049	1303	44	279	34	323	25	572	
4	I	247	3	27	43	1	11	-	33	6	123	
	II	1821	42	342	511	24	110	18	206	32	536	
	III	929	39	247	337	6	73	6	92	6	123	
	IV	956	25	238	418	3	70	5	85	2	110	
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN		3953	109	854	1309	34	264	29	416	46	892	
5	I	103	1	24	17	-	10	1	18	3	29	
	II	754	19	198	185	3	29	15	85	16	204	
	III	413	13	145	131	1	25	-	47	2	49	
	IV	366	8	101	136	1	17	7	47	1	48	
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN		1637	41	468	470	5	81	23	197	22	330	
6 UND MEHR	I	52	-	14	13	1	4	-	8	2	10	
	II	345	13	135	77	4	18	5	28	3	62	
	III	186	13	66	56	1	15	1	13	-	21	
	IV	195	11	66	57	2	7	4	22	1	25	
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN		778	37	281	203	8	44	10	71	6	118	
INSGESAMT	I	816	35	183	184	5	55	6	101	17	230	
	II	9282	546	2513	2646	152	570	115	885	139	1716	
	III	6936	433	2167	2265	48	560	24	704	25	710	
	IV	10369	445	3043	3844	79	747	154	1007	44	1006	
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	8	-	6	1	-	-	-	-	-	-	1
ZUSAMMEN		27411	1459	7912	8940	284	1932	299	2697	225	3663	

1) FÄELLE, BEI DENEN NOCH PAR. 8 WOGG IN DER BIS 31.12.85 GELTENDEN FASSUNG ANGEWENDET WURDE (GEMEINDEGRÖSSENKLASSEN STATT MIETENSTUFEN).

5 EMPFAENGER VON WOHNELD NACH HAUSHALTSGROSSE, MIETENSTUFE DER GEMEINDE, BEZUGSFERTIGKEIT UND AUSSTATTUNG DER WOHNUNG

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MIT- GLIEDERN	IN GEMEINDEN MIT MIETEN DER STUFE ...	INS- GE- SAMT	DAVON IN WOHNRAUM, DER BEZUGSFERTIG GEWORDEN IST								
			BIS 1965			1966 - 1971		1972 - 1977		1978 UND SPAETER	
			OHNE SAMMEL- HEIZUNG UND OHNE BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG ODER MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM

EMPFAENGER VON WOHNELD INSGESAMT

UEBERSCHREITUNG DER HOECHSTBETRAEGE FUER MIETE / BELASTUNG NACH PAR.8 WOGG

1	I	71	8	26	18	-	2	-	8	2	7
	II	1319	143	443	393	29	64	13	94	18	122
	III	1311	116	475	375	6	98	8	130	2	101
	IV	1952	112	705	727	5	121	6	121	2	153
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAEELLE 1)	3	-	2	-	-	-	-	-	-	1
	ZUSAMMEN	4656	379	1651	1513	40	285	27	353	24	384
2	I	64	3	25	16	3	6	1	3	-	7
	II	894	27	301	296	15	48	10	93	8	96
	III	730	27	285	223	5	38	4	75	3	70
	IV	863	24	283	379	5	43	4	53	2	70
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAEELLE 1)	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	2553	81	896	914	28	135	19	224	13	243
3	I	62	1	16	15	-	5	1	4	1	19
	II	778	14	238	234	18	40	10	55	9	160
	III	440	13	143	169	3	19	-	41	2	50
	IV	436	8	119	206	1	21	4	27	1	49
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAEELLE 1)	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	1717	36	517	624	22	85	15	127	13	278
4	I	178	1	20	28	-	6	-	26	4	93
	II	1088	8	194	268	12	46	11	121	27	401
	III	388	12	111	147	1	13	2	30	4	68
	IV	264	3	73	129	-	10	-	21	1	27
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAEELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	1918	24	398	572	13	75	13	198	36	589
5	I	58	-	14	11	-	5	-	7	3	18
	II	435	5	113	97	-	8	9	44	14	145
	III	144	4	46	48	-	4	-	15	1	26
	IV	73	2	21	33	1	1	2	5	-	8
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAEELLE 1)	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	711	11	194	190	1	18	11	71	18	197
6 UND MEHR	I	30	-	6	9	-	2	-	3	2	8
	II	132	2	48	34	1	4	-	13	-	30
	III	42	1	21	6	1	4	1	3	-	5
	IV	28	3	11	10	-	-	1	-	-	3
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAEELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	232	6	86	59	2	10	2	19	2	46
INSGESAMT	I	463	13	107	97	3	26	2	51	12	152
	II	4646	199	1337	1322	75	210	53	420	76	954
	III	3055	173	1081	968	16	176	15	294	12	320
	IV	3616	152	1212	1484	12	196	17	227	6	310
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAEELLE 1)	7	-	5	1	-	-	-	-	-	1
	ZUSAMMEN	11787	537	3742	3872	106	608	87	992	106	1737

1) FAEELLE, BEI DENEN NOCH PAR.8 WOGG IN DER BIS 31.12.85 GELTENDEN FASSUNG ANGEWENDET WURDE (GEMEINDEGROSSENKLASSEN STATT MIETENSTUFEN).

5 EMPFAENGER VON WOHNELD NACH HAUSHALTSGROESSE, MIETENSTUFE DER GEMEINDE, BEZUGSFERTIGKEIT UND AUSSTATTUNG DER WOHNUNG

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MIT- GLIEDERN	IN GEMEINDEN MIT MIETEN DER STUFE	INS- GE- SANT	DAVON IN WOHNRAUM, DER BEZUGSFERTIG GEWORDEN IST								
			BIS 1965			1966 - 1971		1972 - 1977		1978 UND SPAETER	
			OHNE SAMMEL- HEIZUNG UND OHNE BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG ODER MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM
EMPFAENGER VON MIETZUSCHUSS											
ANZAHL											
1	I	150	14	42	43	-	7	2	19	3	20
	II	2878	306	820	779	57	184	35	257	58	382
	III	2901	257	896	918	19	244	9	295	7	256
	IV	5599	290	1662	1926	58	433	113	608	27	482
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELE 1)	4	-	3	-	-	-	-	-	-	1
	ZUSAMMEN	11532	867	3423	3666	134	868	159	1179	95	1141
2	I	90	4	20	28	3	8	-	9	1	17
	II	1438	75	401	468	23	86	15	140	10	220
	III	1367	64	485	421	7	94	6	139	5	146
	IV	1905	77	619	755	9	119	13	125	8	180
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELE 1)	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	4802	220	1527	1672	42	307	34	413	24	563
3	I	64	6	14	16	-	11	1	5	2	9
	II	1099	48	324	348	21	59	15	85	9	190
	III	870	39	265	311	9	74	-	85	4	83
	IV	1167	30	321	487	5	81	10	92	5	136
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELE 1)	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	3201	123	925	1162	35	225	26	267	20	418
4	I	48	2	10	13	-	5	-	4	1	13
	II	833	38	218	304	15	66	6	57	10	119
	III	709	34	211	264	5	64	2	59	3	67
	IV	865	25	228	381	3	64	5	71	1	87
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	2455	99	667	962	23	199	13	191	15	286
5	I	28	1	9	9	-	1	-	3	-	5
	II	337	15	124	108	-	15	6	20	2	47
	III	298	12	124	91	1	19	-	27	1	23
	IV	330	8	93	117	-	16	6	46	1	43
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	993	36	350	325	1	51	12	96	4	118
6 UND MEHR	I	18	-	7	6	1	2	-	1	-	1
	II	198	12	92	53	2	6	4	8	1	20
	III	154	13	55	49	-	13	-	8	-	16
	IV	184	10	62	54	2	7	2	22	1	24
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	554	35	216	162	5	28	6	39	2	61
INSGESAMT	I	398	27	102	115	4	34	3	41	7	65
	II	6783	494	1979	2060	118	416	81	567	90	978
	III	6299	419	2036	2054	41	508	17	613	20	591
	IV	10050	440	2985	3720	77	720	149	964	43	952
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELE 1)	7	-	6	-	-	-	-	-	-	1
	ZUSAMMEN	23537	1380	7108	7949	240	1678	250	2185	160	2587

1) FAELLE, BEI DENEN NOCH PAR. 8 WOGG IN DER BIS 31.12.85 GELTENDEN FASSUNG ANGEWENDET WURDE (GEMEINDEGROESSENKLASSEN STATT MIETENSTUFEN).

5 EMPFAENGER VON WOHNGELD NACH HAUSHALTSGROESSE, MIETENSTUFE DER GEMEINDE, BEZUGSFERTIGKEIT UND AUSSTATTUNG DER WOHNUNG

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MIT- GLIEDERN	IN GEMEINDEN MIT MIETEN DER STUFE ...	INS- GE- SAMT	DAVON IN WOHNRAUM, DER BEZUGSFERTIG GEWORDEN IST								
			BIS 1965			1966 - 1971		1972 - 1977		1978 UND SPAETER	
			OHNE SAMMEL- HEIZUNG UND OHNE BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG ODER MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM
EMPFAENGER VON MIETZUSCHUSS											
DURCHSCHNITTЛИCHE MONATLICHE MIETE IN DM											
1	I	255	176	238	253	-	296	169	282	266	320
	II	277	181	243	299	281	307	255	331	229	341
	III	299	206	269	303	242	328	303	362	261	387
	IV	299	210	262	318	234	342	198	314	242	382
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	296	-	255	-	-	-	-	-	-	420
	ZUSAMMEN	293	198	259	309	255	331	216	329	236	368
2	I	369	285	355	353	345	398	-	397	185	418
	II	391	212	338	402	344	422	399	460	358	474
	III	401	253	341	422	360	434	384	489	440	502
	IV	406	262	328	437	378	459	381	495	330	518
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	295	-	295	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	399	243	335	422	354	439	389	479	359	493
3	I	413	251	362	433	-	468	382	425	413	490
	II	451	238	385	474	406	483	391	533	403	541
	III	469	264	395	497	380	492	-	557	484	597
	IV	471	284	366	502	407	526	457	540	463	576
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	490	-	490	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	462	258	381	491	399	501	416	541	435	562
4	I	489	373	422	543	-	499	-	513	440	499
	II	501	266	414	516	456	546	472	582	576	632
	III	506	301	422	543	426	545	475	565	526	640
	IV	515	288	410	543	343	560	426	624	286	627
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	507	286	415	534	435	549	455	591	537	626
5	I	527	285	396	702	-	470	-	429	-	566
	II	539	279	453	578	-	549	581	588	662	726
	III	518	357	438	557	450	590	-	628	446	695
	IV	540	345	400	572	-	577	499	657	521	662
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	533	320	432	573	450	571	540	628	573	690
6 UND MEHR	I	598	-	450	740	526	606	-	824	-	617
	II	555	292	475	655	541	768	519	698	650	701
	III	555	354	489	596	-	616	-	674	-	706
	IV	567	421	460	618	464	526	288	662	460	753
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	560	352	474	628	507	625	442	676	555	722
INSGESAMT	I	369	228	324	396	390	429	240	371	321	428
	II	378	204	328	408	342	409	360	433	313	471
	III	384	235	335	406	320	416	352	453	399	494
	IV	371	236	307	401	272	409	252	406	296	480
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	323	-	307	-	-	-	-	-	-	420
	ZUSAMMEN	376	224	321	404	317	411	294	425	320	478

1) FÄELLE, BEI DENEN NOCH PAR.8 WOGG IN DER BIS 31.12.85 GELTENDEN FASSUNG ANGEWENDET WURDE (GEMEINDEGROESSENKLASSEN STATT MIETENSTUFEN).

5 EMPFAENGER VON WOHNELD NACH HAUSHALTSGROESSE, MIETENSTUFE DER GEMEINDE, BEZUGSFERTIGKEIT UND AUSSTATTUNG DER WOHNUNG

HAUS- HALTE MIT ... FAMILIEN- MIT- GLIEDERN	IN GEMEINDEN MIT MIETEN DER STUFE ...	INS- GE- SAMT	DAVON IN WOHNRAUM, DER BEZUGSFERTIG GEWORDEN IST								
			BIS 1965			1966 - 1971		1972 - 1977		1978 UND SPAETER	
			OHNE SAMMEL- HEIZUNG UND OHNE BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG ODER MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM

EMPFAENGER VON MIETZUSCHUSS

UEBERSCHREITUNG DER HOECHSTBETRAEGE FUER MIETE NACH PAR.8 WOGG

1	I	57	7	20	16	-	2	-	5	2	5
	II	1196	137	399	352	27	56	11	84	16	114
	III	1263	116	461	362	5	90	6	122	2	99
	IV	1928	112	700	719	5	118	6	115	2	151
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELLE 1)	3	-	2	-	-	-	-	-	-	1
ZUSAMMEN	4447	372	1582	1449	37	266	23	326	22	370	
2	I	47	3	18	12	3	4	-	2	-	5
	II	742	25	250	249	12	35	9	71	4	87
	III	686	26	274	211	4	34	4	70	2	61
	IV	831	24	278	366	5	41	4	46	2	65
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELLE 1)	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	2308	78	822	838	24	114	17	189	8	218	
3	I	27	1	8	10	-	4	-	1	1	2
	II	516	11	182	180	12	23	4	35	4	65
	III	378	12	132	150	3	16	-	31	2	32
	IV	401	8	115	195	1	18	4	23	1	36
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELLE 1)	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	1323	32	438	535	16	61	8	90	8	135	
4	I	18	1	5	7	-	2	-	1	-	2
	II	304	6	100	112	6	15	3	19	6	37
	III	220	9	81	93	-	9	-	8	1	19
	IV	197	3	64	99	-	7	-	13	-	11
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	739	19	250	311	6	33	3	41	7	69	
5	I	8	-	2	6	-	-	-	-	-	-
	II	120	2	49	41	-	2	4	3	2	17
	III	59	4	32	14	-	1	-	2	-	6
	IV	47	2	13	22	-	1	1	4	-	4
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	234	8	96	83	-	4	5	9	2	27	
6 UND MEHR	I	6	-	2	3	-	-	-	1	-	-
	II	53	1	25	18	1	3	-	3	-	2
	III	21	1	12	3	-	2	-	2	-	1
	IV	21	2	8	9	-	-	-	-	-	2
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	101	4	47	33	1	5	-	6	-	5	
INSGESAMT	I	163	12	55	54	3	12	-	10	3	14
	II	2931	182	1005	952	58	134	31	215	32	322
	III	2627	168	992	833	12	152	10	235	7	218
	IV	3425	151	1178	1410	11	185	15	201	5	269
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELLE 1)	6	-	5	-	-	-	-	-	-	1
ZUSAMMEN	9152	513	3235	3249	84	483	56	661	47	824	

1) FAELLE, BEI DENEN NOCH PAR.8 WOGG IN DER BIS 31.12.85 GELTENDEN FASSUNG ANGEWENDET WURDE (GEMEINDEGROESSENKLASSEN STATT MIETENSTUFEN).

5. EMPFÄNGER VON WOHNGELD NACH HAUSHALTSGRÖSSE, MIETENSTUFE DER GEMEINDE, BEZUGSFERTIGKEIT UND AUSSTATTUNG DER WOHNUNG

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MIT- GLIEDERN	IN GEMEINDEN MIT MIETEN DER STUFE ...	INS- GE- SAMT	DAVON IN WOHNRAUM, DER BEZUGSFERTIG GEWORDEN IST								
			BIS 1965			1966 - 1971		1972 - 1977		1978 UND SPÄTER	
			OHNE SAMMEL- HEIZUNG UND OHNE BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG ODER MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM

EMPFÄNGER VON LASTENZUSCHUSS

ANZAHL

1	I	35	5	20	5	-	-	-	3	-	2
	II	301	36	113	100	3	21	3	15	2	8
	III	93	3	28	31	2	13	2	11	-	3
	IV	77	3	19	26	1	10	1	12	-	5
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	506	47	180	162	6	44	6	41	2	18	
2	I	30	2	11	10	-	2	1	2	-	2
	II	278	4	91	96	8	27	2	35	4	11
	III	83	3	16	29	3	12	-	8	1	11
	IV	55	1	12	20	-	4	1	12	-	5
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	446	10	130	155	11	45	4	57	5	29	
3	I	45	-	11	9	-	2	1	4	-	18
	II	368	3	89	82	9	36	7	34	5	103
	III	94	2	19	31	-	10	-	14	-	18
	IV	49	-	5	19	-	6	-	4	-	15
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	556	5	124	141	9	54	8	56	5	154	
4	I	199	1	17	30	1	6	-	29	5	110
	II	988	4	124	207	9	44	12	149	22	417
	III	220	5	36	73	1	9	4	33	3	56
	IV	91	-	10	37	-	6	-	14	1	23
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	1498	10	187	347	11	65	16	225	31	606	
5	I	75	-	15	8	-	9	1	15	3	24
	II	417	4	74	77	3	14	9	65	14	157
	III	115	1	21	40	-	6	-	20	1	26
	IV	36	-	8	19	1	1	1	1	-	5
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	644	5	118	145	4	30	11	101	18	212	
6 UND MEHR	I	34	-	7	7	-	2	-	7	2	9
	II	147	1	43	24	2	12	1	20	2	42
	III	32	-	11	7	1	2	1	5	-	5
	IV	11	1	4	3	-	-	2	-	-	1
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	224	2	65	41	3	16	4	32	4	57	
INSGESAMT	I	418	8	81	69	1	21	3	60	10	165
	II	2499	52	534	586	34	154	34	318	49	738
	III	637	14	131	211	7	52	7	91	5	119
	IV	319	5	58	124	2	27	5	43	1	54
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	3874	79	804	991	44	254	49	512	65	1076	

1) FÄELLE, BEI DENEN NOCH PAR. 8 WOGG IN DER BIS 31.12.85 GELTENDEN FASSUNG ANGEWENDET WURDE (GEMEINDEGRÖSSENKLASSEN STATT MIETENSTUFEN).

5 EMPFÄNGER VON WOHNELD NACH HAUSHALTSGROSSE, MIETENSTUFE DER GEMEINDE, BEZUGSFERTIGKEIT UND AUSSTATTUNG DER WOHNUNG

HAUSHALTE MIT ... FAMILIENMITGLIEDERN	IN GEMEINDEN MIT MIETEN DER STUFE ...	INSGESAMT	DAVON IN WOHNRAUM, DER BEZUGSFERTIG GEWORDEN IST								
			BIS 1965			1966 - 1971		1972 - 1977		1978 UND SPAETER	
			OHNE SAMMELHEIZUNG UND OHNE BAD ODER DUSCH-RAUM	MIT SAMMELHEIZUNG ODER MIT BAD ODER DUSCH-RAUM	MIT SAMMELHEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH-RAUM	MIT SON-STIGER AUS-STAT-TUNG	MIT SAMMELHEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH-RAUM	MIT SON-STIGER AUS-STAT-TUNG	MIT SAMMELHEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH-RAUM	MIT SON-STIGER AUS-STAT-TUNG	MIT SAMMELHEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH-RAUM

EMPFÄNGER VON LASTENZUSCHUSS

DURCHSCHNITTLICHE MONATLICHE BELASTUNG IN DM

1	I	291	256	192	403	-	-	-	430	-	884
	II	292	180	240	313	337	357	335	422	740	700
	III	368	125	292	330	331	530	366	516	-	492
	IV	295	146	213	306	125	328	80	394	-	420
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	306	182	240	318	300	402	303	440	740	608	
2	I	383	103	324	387	-	504	470	312	-	872
	II	466	303	367	463	343	503	388	606	518	907
	III	532	209	412	552	393	407	-	742	414	774
	IV	517	219	354	499	-	634	323	522	-	978
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	479	226	368	479	356	489	392	597	497	866	
3	I	708	-	440	510	-	545	557	724	-	994
	II	711	682	503	652	444	557	670	694	969	1012
	III	706	277	566	612	-	555	-	711	-	1144
	IV	777	-	678	617	-	689	-	1082	-	965
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	716	520	514	629	444	571	656	728	969	1021	
4	I	826	136	632	719	315	784	-	762	686	922
	II	857	501	668	737	518	805	552	768	900	1028
	III	869	473	731	810	580	663	712	813	909	1152
	IV	891	-	741	870	-	757	-	795	654	1093
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	857	451	681	765	505	779	592	775	858	1023	
5	I	826	-	674	702	-	771	477	720	1003	1042
	II	876	677	746	812	454	702	669	769	852	1055
	III	914	306	743	880	-	650	-	911	1315	1175
	IV	809	-	799	724	963	684	992	990	-	1071
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	853	-	-	853	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	873	603	740	813	581	712	681	792	903	1068	
6 UND MEHR	I	915	-	666	907	-	902	-	714	1294	1191
	II	898	758	673	964	398	587	552	913	532	1226
	III	948	-	856	781	1105	1629	928	910	-	1122
	IV	920	662	899	684	-	-	714	-	-	2388
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	909	710	717	903	633	756	727	869	913	1232	
INSGESAMT	I	744	203	466	638	315	740	501	712	903	961
	II	729	292	510	627	428	607	578	735	841	1037
	III	740	302	587	687	504	586	644	782	891	1103
	IV	657	264	502	626	544	562	564	638	654	1007
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	853	-	-	853	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	727	283	517	641	443	609	582	733	851	1031	

1) FÄELLE, BEI DENEN NOCH PAR.8 WOGG IN DER BIS 31.12.85 GELTENDEN FASSUNG ANGEWENDET WURDE (GEMEINDEGROSSENKLASSEN STATT MIETENSTUFEN).

5 EMPFAENGER VON WOHNELD NACH HAUSHALTSGROSSE, MIETENSTUFE DER GEMEINDE, BEZUGSFERTIGKEIT UND AUSSTATTUNG DER WOHNUNG

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MIT- GLIEDERN	IN GEMEINDEN MIT MIETEN DER STUFE ...	INS- GE- SAMT	DAVON IN WOHNRAUM, DER BEZUGSFERTIG GEWORDEN IST								
			BIS 1965			1966 - 1971		1972 - 1977		1978 UND SPAETER	
			OHNE SAMMEL- HEIZUNG UND OHNE BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG ODER MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM

EMPFAENGER VON LASTENZUSCHUSS

UEBERSCHREITUNG DER HOECHSTBETRAEGE FUER BELASTUNG NACH PAR.8 WOGG

1	I	14	1	6	2	-	-	-	3	-	2
	II	123	6	44	41	2	8	2	10	2	8
	III	48	-	14	13	1	8	2	8	-	2
	IV	24	-	5	8	-	3	-	6	-	2
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAEELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	209	7	69	64	3	19	4	27	2	14
2	I	17	-	7	4	-	2	1	1	-	2
	II	152	2	51	47	3	13	1	22	4	9
	III	44	1	11	12	1	4	-	5	1	9
	IV	32	-	5	13	-	2	-	7	-	5
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAEELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	245	3	74	76	4	21	2	35	5	25
3	I	35	-	8	5	-	1	1	3	-	17
	II	262	3	56	54	6	17	6	20	5	95
	III	62	1	11	19	-	3	-	10	-	18
	IV	35	-	4	11	-	3	-	4	-	13
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAEELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	394	4	79	89	6	24	7	37	5	143
4	I	160	-	15	21	-	4	-	25	4	91
	II	784	2	94	156	6	31	8	102	21	364
	III	168	3	30	54	1	4	2	22	3	49
	IV	67	-	9	30	-	3	-	8	1	16
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAEELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	1179	5	148	261	7	42	10	157	29	520
5	I	50	-	12	5	-	5	-	7	3	18
	II	315	3	64	56	-	6	5	41	12	128
	III	85	-	14	34	-	3	-	13	1	20
	IV	26	-	8	11	1	-	1	1	-	4
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAEELLE 1)	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	477	3	98	107	1	14	6	62	16	170
6 UND MEHR	I	24	-	4	6	-	2	-	2	2	8
	II	79	1	23	16	-	1	-	10	-	28
	III	21	-	9	3	1	2	1	1	-	4
	IV	7	1	3	1	-	-	1	-	-	1
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAEELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	131	2	39	26	1	5	2	13	2	41
INSGESAMT	I	300	1	52	43	-	14	2	41	9	138
	II	1715	17	332	370	17	76	22	205	44	632
	III	428	5	89	135	4	24	5	59	5	102
	IV	191	1	34	74	1	11	2	26	1	41
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAEELLE 1)	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	2635	24	507	623	22	125	31	331	59	913

1) FAEELLE, BEI DENEN NOCH PAR.8 WOGG IN DER BIS 31.12.85 GELTENDEN FASSUNG ANGEWENDET WURDE (GEMEINDEGROSSENKLASSEN STATT MIETENSTUFEN).

6 EMPFAENGER VON WOHNGELD NACH MIETENSTUFE DER GEMEINDE, HAUSHALTSGROESSE, FLAECHE, BEZUGSFERTIGKEIT UND AUSSTATTUNG DER WOHNUNG

IN GEMEINDEN MIT MIETEN DER STUFE ... HAUSHALTE MIT ... FAMILIENMITGLIEDERN	WOHN-FLAECHE VON ... BIS UNTER ... QM	INSGESAMT			DAVON IN WOHNRAUM, DER BEZUGSFERTIG GEWORDEN IST											
		IN WOHNUNGEN			BIS 20.6.1948 1)		NACH 20.6.1948 1) - 1965		1966 - 1971		1972 - 1977		1978 UND SPAETER			
		INS-GE-SAMT	MIT SON-STIGER-AUS-STAT-TUNG	MIT SAMMEL-HEIZUNG UND BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER-AUS-STAT-TUNG	MIT SAMMEL-HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER-AUS-STAT-TUNG	MIT SAMMEL-HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER-AUS-STAT-TUNG	MIT SAMMEL-HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER-AUS-STAT-TUNG	MIT SAMMEL-HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER-AUS-STAT-TUNG	MIT SAMMEL-HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER-AUS-STAT-TUNG	MIT SAMMEL-HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE

HAUPTMIETER 2) ZUSAMMEN

ANZAHL

INSGESAMT	UNTER 40	40 - 60	60 - 80	80 - 100	100 - 120	120 U. MEHR	INSGESAMT	UNTER 40	40 - 60	60 - 80	80 - 100	100 - 120	120 U. MEHR	INSGESAMT	UNTER 40	40 - 60	60 - 80	80 - 100	100 - 120	120 U. MEHR	INSGESAMT	UNTER 40	40 - 60	60 - 80	80 - 100	100 - 120	120 U. MEHR	INSGESAMT	UNTER 40	40 - 60	60 - 80	80 - 100	100 - 120	120 U. MEHR	INSGESAMT	UNTER 40	40 - 60	60 - 80	80 - 100	100 - 120	120 U. MEHR
	3864	5844	6465	4227	1403	766	246	179	1203	857	53	296	74	482	68	406	23	623	31	696	14	466	13	233	3	98	152	2522	22569	8712	13857	1623	1236	6550	6376	206	1634	181	2089	152	2522

NACH DER MIETENSTUFE DER GEMEINDE

I	UNTER 40	40 - 60	60 - 80	80 - 100	100 - 120	120 U. MEHR	ZUSAMMEN	II	UNTER 40	40 - 60	60 - 80	80 - 100	100 - 120	120 U. MEHR	ZUSAMMEN	III	UNTER 40	40 - 60	60 - 80	80 - 100	100 - 120	120 U. MEHR	ZUSAMMEN	IV	UNTER 40	40 - 60	60 - 80	80 - 100	100 - 120	120 U. MEHR	ZUSAMMEN	V	UNTER 40	40 - 60	60 - 80	80 - 100	100 - 120	120 U. MEHR	ZUSAMMEN	ALTFAELLE 3)	UNTER 40	40 - 60	60 - 80	80 - 100	100 - 120	120 U. MEHR	ZUSAMMEN
	42	69	104	99	37	37	388		863	1329	1904	1474	573	377	6520		828	1521	1847	1265	423	198	6082		2130	2923	2608	1387	370	154	9572		-	-	-	-	-	-	-		1	2	2	2	-	-	7

NACH DER HAUSHALTSGROESSE

1	ZUSAMMEN	2	ZUSAMMEN	3	ZUSAMMEN	4	ZUSAMMEN	5	ZUSAMMEN	6 UND MEHR	ZUSAMMEN
	10761	4329	6432	860	616	3178	2786	103	840	101	1092
	4707	1810	2897	298	253	1419	1380	42	300	27	407
	3158	1110	2048	201	160	830	991	34	216	25	267
	2419	808	1611	152	131	607	816	22	199	12	189
	979	396	583	70	47	311	274	1	51	10	95
	545	259	286	42	29	205	129	4	28	6	39

1) IM LAND BERLIN 24.6.1948, IM SAARLAND 1.4.1948. - 2) EINSCHL. MIETAEHNLICHE NUTZUNGSVERHAELTNISSE.
3) FAELLE, BEI DENEN NOCH PAR.8 WOGG IN DER BIS 31.12.1985 GELTENDEN FASSUNG ANGEWENDET WURDE (GEMEINDEGROESSENKLASSEN STATT MIETENSTUFEN).

6 EMPFÄNGER VON WOHNUNGSGELD NACH MIETENSTUFE DER GEMEINDE, HAUSHALTSGRÖSSE,
FLÄCHE, BEZUGSFERTIGKEIT UND AUSSTATTUNG DER WOHNUNG

IN GEMEINDEN MIT MIETEN DER STUFE ... HAUSHALTE MIT ... FAMILIENMITGLIEDERN	WOHNFLÄCHE VON ... BIS UNTER ... QM	INSGESAMT		DAVON IN WOHNRAUM, DER BEZUGSFERTIG GEWORDEN IST												
		IN WOHNUNGEN		BIS 20.6.1948 1)		NACH 20.6.1948 1) - 1965		1966 - 1971		1972 - 1977		1978 UND SPÄTER				
		INSGESAMT	MIT SON-STIGER AUSSTATTUNG	MIT SAMMEL-HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER AUSSTATTUNG	MIT SAMMEL-HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER AUSSTATTUNG	MIT SAMMEL-HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER AUSSTATTUNG	MIT SAMMEL-HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER AUSSTATTUNG	MIT SAMMEL-HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER AUSSTATTUNG	MIT SAMMEL-HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER AUSSTATTUNG	MIT SAMMEL-HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE
HAUPTMIETER 2) ZUSAMMEN																
DURCHSCHNITTLICHE MONATLICHE MIETE JE QM WOHNFLÄCHE IN DM																
INSGESAMT	UNTER 40	8,81	7,30	9,91	7,02	9,65	7,07	9,44	9,01	9,41	9,73	10,58	9,58	10,55		
	40 - 60	6,33	5,31	7,24	5,23	6,56	5,30	6,75	5,93	7,04	5,74	7,69	6,85	8,42		
	60 - 80	5,85	5,07	6,33	4,85	5,88	5,09	6,09	5,30	6,15	5,41	6,59	6,13	7,21		
	80 - 100	5,54	4,70	5,89	4,44	5,44	4,74	5,68	4,74	5,76	5,65	6,24	5,77	6,51		
	100 - 120	5,28	4,54	5,56	4,20	5,02	4,65	5,26	4,24	5,76	5,01	5,91	4,37	6,10		
	120 U. MEHR	4,65	4,05	4,85	3,96	4,36	4,03	4,74	3,61	4,95	4,44	4,96	5,60	5,45		
	INSGESAMT	5,94	5,15	6,38	4,89	5,78	5,16	6,05	5,51	6,32	6,13	6,87	6,47	7,19		
NACH DER MIETENSTUFE DER GEMEINDE																
I	UNTER 40	8,36	7,09	9,60	5,35	5,76	8,89	9,42	-	5,90	6,25	16,00	7,70	11,04		
	40 - 60	5,98	4,97	6,58	5,24	8,26	4,45	5,82	-	6,23	6,95	6,31	6,11	6,76		
	60 - 80	5,17	4,83	5,34	4,90	7,32	4,68	4,84	5,48	5,26	-	4,92	5,17	5,24		
	80 - 100	4,45	3,88	4,78	3,78	4,14	3,80	5,11	4,71	5,22	-	4,54	5,50	4,85		
	100 - 120	4,47	3,70	4,86	3,17	5,08	4,03	4,06	-	4,71	-	4,79	3,63	5,18		
	120 U. MEHR	4,31	4,01	4,37	4,68	4,98	3,49	3,84	-	4,16	-	4,42	-	4,65		
	ZUSAMMEN	4,92	4,42	5,17	4,34	5,47	4,33	5,00	5,03	4,96	6,69	5,12	5,46	5,26		
II	UNTER 40	8,08	7,47	8,95	7,29	8,53	7,22	8,79	8,67	8,47	10,22	9,89	9,04	8,94		
	40 - 60	5,99	5,14	6,70	4,89	6,42	5,12	6,35	6,00	6,17	5,07	6,48	6,28	7,73		
	60 - 80	5,50	4,79	5,98	4,50	5,22	4,81	5,80	4,98	5,72	4,77	5,92	5,89	6,67		
	80 - 100	5,23	4,50	5,59	4,29	5,42	4,45	5,38	4,66	5,28	5,44	5,61	5,81	6,22		
	100 - 120	5,01	4,55	5,20	4,09	4,33	4,66	4,95	4,24	5,21	5,06	5,32	4,65	5,76		
	120 U. MEHR	4,48	3,90	4,68	3,50	4,32	3,94	4,54	3,61	4,77	3,28	4,78	5,60	5,04		
	ZUSAMMEN	5,44	4,89	5,76	4,52	5,25	4,89	5,53	5,09	5,53	5,41	5,79	6,21	6,44		
III	UNTER 40	8,77	7,00	9,94	5,84	10,70	7,10	9,92	8,97	7,44	8,88	10,78	9,09	11,16		
	40 - 60	6,15	5,27	7,14	5,18	6,54	5,27	6,60	4,89	6,82	7,12	7,74	8,48	8,13		
	60 - 80	5,84	5,13	6,34	5,00	5,86	5,11	6,03	5,75	6,03	6,15	6,69	6,94	7,44		
	80 - 100	5,56	4,84	5,87	4,52	5,19	4,93	5,64	4,51	5,71	6,06	6,43	4,99	6,67		
	100 - 120	5,37	4,59	5,71	4,38	4,80	4,62	5,36	-	6,23	4,64	5,90	5,03	6,47		
	120 U. MEHR	4,80	4,20	5,03	4,17	4,49	4,21	4,76	-	5,45	-	5,42	-	6,13		
	ZUSAMMEN	5,87	5,13	6,33	4,87	5,65	5,15	5,95	5,42	6,11	6,60	6,92	6,74	7,42		
IV	UNTER 40	9,10	7,32	10,14	7,39	9,64	6,94	9,45	9,19	10,49	9,76	10,61	10,90	10,93		
	40 - 60	6,59	5,42	7,55	5,38	6,54	5,41	6,96	6,46	7,65	6,27	8,33	6,93	9,09		
	60 - 80	6,14	5,26	6,60	4,96	6,10	5,32	6,31	5,61	6,54	5,72	7,31	6,26	7,85		
	80 - 100	5,93	4,93	6,26	4,61	5,81	5,01	5,98	5,75	6,29	6,17	6,76	6,04	7,06		
	100 - 120	5,66	4,59	5,98	4,39	5,48	4,73	5,63	-	6,26	4,76	6,84	2,92	6,50		
	120 U. MEHR	4,98	4,23	5,21	4,20	4,17	4,09	5,27	-	5,67	5,53	5,31	-	6,69		
	ZUSAMMEN	6,45	5,44	6,96	5,20	6,16	5,43	6,50	7,00	7,20	7,04	7,88	7,26	8,15		
V	UNTER 40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	40 - 60	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	60 - 80	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	80 - 100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	100 - 120	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	120 U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
ALTFÄLLE 3)	UNTER 40	6,50	6,50	-	-	-	6,50	-	-	-	-	-	-	-		
	40 - 60	4,86	4,86	-	-	-	4,86	-	-	-	-	-	-	-		
	60 - 80	6,89	7,00	6,77	7,00	-	-	-	-	-	-	-	-	6,77		
	80 - 100	3,54	3,54	-	-	-	3,54	-	-	-	-	-	-	-		
	100 - 120	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	120 U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	ZUSAMMEN	5,06	4,79	6,77	7,00	-	4,30	-	-	-	-	-	-	6,77		
NACH DER HAUSHALTSGRÖSSE																
1	ZUSAMMEN	6,14	5,29	6,69	4,93	5,80	5,29	6,31	6,00	6,69	7,19	7,32	7,51	7,66		
2	ZUSAMMEN	5,85	5,06	6,30	4,91	5,86	5,06	5,95	5,32	6,13	5,63	6,64	5,80	7,23		
3	ZUSAMMEN	5,91	5,14	6,28	4,93	5,85	5,16	6,00	5,14	6,08	5,80	6,63	5,68	7,01		
4	ZUSAMMEN	5,80	5,08	6,11	4,83	5,62	5,11	5,91	5,13	6,12	5,29	6,45	6,02	6,72		
5	ZUSAMMEN	5,68	4,99	6,08	4,75	5,82	5,00	5,73	5,92	5,72	5,42	6,53	7,00	6,83		
6 UND MEHR	ZUSAMMEN	5,63	4,97	6,14	4,78	5,35	4,99	5,93	5,46	6,17	5,35	6,83	5,50	6,55		

1) IM LAND BERLIN 24.6.1948, IM SAARLAND 1.4.1948. - 2) EINSCHL. MIETÄHNLICHE NUTZUNGSVERHÄLTNISSE.
3) FÄLLE, BEI DENEN NOCH PAR.8 WOGG IN DER BIS 31.12.1985 GELTENDEN FASSUNG ANGEWENDET WURDE
(GEMEINDEGRÖSSENKLASSEN STATT MIETENSTUFEN).

6 EMPFAENGER VON WOHNGELD NACH MIETENSTUFE DER GEMEINDE, HAUSHALTSGROESSE, FLAECHE, BEZUGSFERTIGKEIT UND AUSSTATTUNG DER WOHNUNG

IN GEMEINDEN MIT MIETEN DER STUFE ... HAUSHALTE MIT ... FAMILIENMITGLIEDERN	WOHN-FLAECHE VON ... BIS UNTER ... QM	INSGESAMT			DAVON IN WOHNRAUM, DER BEZUGSFERTIG GEWORDEN IST											
		IN WOHNUNGEN			BIS 20.6.1948 1)		NACH 20.6.1948 1) - 1965		1966 - 1971		1972 - 1977		1978 UND SPAETER			
		INS-GE-SAMT	MIT SON-STIGER AUS-STAT-TUNG	MIT SAMMEL-HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER AUS-STAT-TUNG	MIT SAMMEL-HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER AUS-STAT-TUNG	MIT SAMMEL-HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER AUS-STAT-TUNG	MIT SAMMEL-HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER AUS-STAT-TUNG	MIT SAMMEL-HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER AUS-STAT-TUNG	MIT SAMMEL-HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER AUS-STAT-TUNG	MIT SAMMEL-HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE

EMPFAENGER VON LASTENZUSCHUSS

DURCHSCHNITTLLICHE MONATLICHE BELASTUNG JE QM WOHNFLAECHE IN DM

INSGESAMT	UNTER 40	40 - 60	60 - 80	80 - 100	100 - 120	120 U. MEHR	ZUSAMMEN	UNTER 40	40 - 60	60 - 80	80 - 100	100 - 120	120 U. MEHR	ZUSAMMEN
	9,00	8,40	9,36	-	10,10	9,33	5,26	-	5,53	3,20	10,88	-	11,09	
	7,72	6,35	8,83	3,47	7,96	7,00	7,52	5,17	10,26	7,33	7,62	-	12,51	
	6,84	5,53	7,91	5,08	6,87	5,60	7,09	4,86	6,89	6,09	8,21	8,46	11,32	
	7,24	5,72	8,10	5,31	6,57	5,67	7,26	4,49	6,72	5,47	7,90	9,73	10,66	
	6,94	5,12	7,58	5,13	6,17	4,68	6,21	4,21	5,77	6,39	6,82	7,88	9,84	
	5,66	4,20	6,00	4,04	4,28	4,03	4,84	3,34	4,23	4,53	5,32	6,02	7,34	
	6,23	4,88	6,67	4,68	5,39	4,75	5,73	3,85	5,13	5,30	5,97	7,04	8,14	

NACH DER MIETENSTUFE DER GEMEINDE

I	UNTER 40	40 - 60	60 - 80	80 - 100	100 - 120	120 U. MEHR	ZUSAMMEN	UNTER 40	40 - 60	60 - 80	80 - 100	100 - 120	120 U. MEHR	ZUSAMMEN
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	14,99	2,58	20,33	2,58	-	-	22,28	-	-	-	-	-	-	18,66
	5,67	3,61	7,71	3,12	8,60	4,19	4,69	-	-	-	-	14,27	-	7,94
	7,14	4,30	8,82	4,12	6,77	3,58	7,27	-	-	-	-	10,81	10,13	
	6,85	4,75	7,62	4,42	6,04	2,91	6,84	-	9,14	5,05	10,81	6,27	8,61	9,04
	5,77	4,39	6,07	4,43	3,32	3,93	5,08	2,44	5,41	3,89	4,86	6,37	6,37	6,37
	6,10	4,38	6,60	4,24	5,77	3,75	5,76	2,44	5,63	4,19	5,46	7,45	7,45	7,45
II	UNTER 40	4,03	4,03	-	-	-	4,03	-	-	-	-	-	-	-
	40 - 60	7,85	6,53	9,08	1,75	3,96	7,22	8,28	-	-	-	7,32	-	12,99
	60 - 80	6,53	5,16	8,10	4,40	6,68	5,24	7,11	4,53	8,11	-	7,82	9,74	11,72
	80 - 100	7,08	5,87	7,99	5,62	6,52	5,76	6,96	4,79	7,10	5,05	7,06	9,90	10,35
	100 - 120	6,82	5,04	7,51	5,09	6,07	4,72	5,90	3,79	5,57	5,68	6,53	7,57	9,78
	120 U. MEHR	5,52	3,95	5,90	3,41	4,06	3,81	4,57	3,14	3,93	4,49	5,34	5,86	7,32
	ZUSAMMEN	6,03	4,71	6,49	4,45	4,99	4,59	5,35	3,61	4,78	4,94	5,71	6,91	8,04
III	UNTER 40	8,01	7,07	8,48	-	-	7,07	5,26	-	5,53	-	11,75	-	-
	40 - 60	7,35	6,92	7,90	7,24	7,46	7,01	5,68	5,17	2,55	7,05	10,32	-	13,63
	60 - 80	7,47	7,25	7,60	8,33	6,30	7,11	6,69	5,28	6,76	6,09	9,51	5,91	10,89
	80 - 100	7,85	6,48	8,31	7,03	7,10	6,54	8,10	5,07	6,29	5,76	8,36	-	11,76
	100 - 120	7,42	5,23	7,98	8,86	6,60	4,51	6,78	6,58	6,73	8,24	7,42	8,62	10,68
	120 U. MEHR	6,27	5,22	6,54	5,74	5,61	5,02	5,97	3,33	4,56	6,63	5,67	7,08	8,26
	ZUSAMMEN	7,03	5,88	7,38	6,93	6,26	5,61	6,74	5,12	5,74	6,98	6,93	7,51	9,49
IV	UNTER 40	11,19	13,45	10,30	-	10,10	22,61	-	-	-	3,20	10,01	-	11,09
	40 - 60	7,03	4,17	7,88	2,82	12,93	4,25	3,04	-	13,96	7,69	7,02	-	8,93
	60 - 80	7,32	5,62	8,05	5,31	5,65	5,72	8,97	-	5,59	-	5,72	-	11,41
	80 - 100	6,91	3,95	7,68	1,73	5,64	3,52	6,89	1,33	5,41	9,63	8,63	7,27	11,81
	100 - 120	6,89	6,03	7,18	6,34	5,09	5,63	6,32	-	6,01	9,92	8,25	-	9,86
	120 U. MEHR	5,93	5,44	6,01	9,59	3,99	4,94	5,07	8,03	5,15	4,10	5,90	-	7,84
	ZUSAMMEN	6,59	5,37	6,91	5,78	5,59	5,09	6,05	5,08	5,98	7,29	7,18	7,27	9,06
V	UNTER 40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	40 - 60	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	60 - 80	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	80 - 100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	100 - 120	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	120 U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALTFAELLE 2)	UNTER 40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	40 - 60	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	60 - 80	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	80 - 100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	100 - 120	7,23	-	7,23	-	-	-	7,23	-	-	-	-	-	-
	120 U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	7,23	-	7,23	-	-	-	7,23	-	-	-	-	-	-

NACH DER HAUSHALTSGROESSE

	ZUSAMMEN	3,20	2,54	3,78	2,17	3,12	2,53	3,09	3,03	4,14	4,25	5,14	7,33	6,93
1	ZUSAMMEN	4,36	3,43	4,85	3,20	4,08	3,46	4,36	3,07	4,27	3,54	5,49	5,00	7,23
2	ZUSAMMEN	6,24	4,91	6,71	4,06	5,65	4,94	5,59	3,68	4,94	5,48	5,98	10,13	8,52
3	ZUSAMMEN	7,08	6,15	7,25	5,99	6,09	6,25	6,77	4,28	6,27	5,43	6,17	6,89	8,05
4	ZUSAMMEN	7,06	6,41	7,26	6,14	6,68	6,56	7,17	4,99	5,53	5,72	6,00	6,90	8,19
5	ZUSAMMEN	6,76	6,36	6,92	6,76	6,42	6,14	6,44	5,54	4,78	5,96	5,87	7,87	8,53

1) IM LAND BERLIN 24.6.1948, IM SAARLAND 1.4.1948.

2) FAELLE, BEI DENEN NOCH PAR.8 WOGG IN DER BIS 31.12.1985 GELTENDEN FASSUNG ANGEWENDET WURDE (GEMEINDEGROESSENKLASSEN STATT MIETENSTUFEN).

7 EMPFÄNGER VON WOHNELD NACH HAUSHALTSGROSSE, MONATLICHEN BRUTTOEINNAHMEN, HOEHE DER MONATLICHEN MIETE/BELASTUNG UND DURCHSCHNITTLICHER MONATLICHER MIETE/BELASTUNG

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MITGLIEDERN	MONATLICHE BRUTTO- EINNAHMEN 1) VON MEHR ALS ... BIS ... DM	INS- GESAMT	DAVON MIT MONATLICHER MIETE/BELASTUNG VON ... BIS UNTER ... DM										DURCH- SCHNITTL. MONATL. MIETE / BELASTUNG
			UNTER	100	150	200	250	300	400	500	600	800	
			100	150	200	250	300	400	500	600	800	MEHR	
EMPFAENGER VON WOHNELD INSGESAMT													
1	BIS 500	3321	121	371	752	747	470	607	199	45	8	1	241
	500 - 750	3255	20	220	497	652	625	853	289	80	15	4	279
	750 - 1 000	3531	-	43	306	610	666	1242	502	131	25	6	316
	1 000 - 1 500	1858	-	2	54	112	334	805	360	145	40	6	364
	UEBER 1 500	73	-	-	-	3	6	28	20	7	7	2	434
	ZUSAMMEN	12038	141	636	1609	2124	2101	3535	1370	408	95	19	294
2	BIS 500	120	-	3	8	13	18	40	20	10	7	1	354
	500 - 1 000	2476	4	63	143	212	281	740	661	273	89	10	374
	1 000 - 1 500	1785	-	7	39	100	173	569	495	269	107	26	413
	1 500 - 2 000	737	-	-	1	9	25	169	264	164	85	20	478
	UEBER 2 000	130	-	-	-	-	-	11	51	35	24	9	568
	ZUSAMMEN	5248	4	73	191	334	497	1529	1491	751	312	66	406
3	BIS 1 000	857	3	21	38	52	68	171	238	175	84	7	422
	1 000 - 1 500	1380	-	4	33	62	113	279	392	294	174	29	454
	1 500 - 2 000	647	-	-	1	12	27	119	176	142	116	54	531
	UEBER 2 000	873	-	-	-	-	6	71	231	235	188	142	626
	ZUSAMMEN	3757	3	25	72	126	214	640	1037	846	562	232	500
4	BIS 1 500	930	1	12	30	57	67	143	235	221	128	36	468
	1 500 - 2 000	403	-	1	2	13	24	62	86	89	94	32	533
	2 000 - 2 500	420	-	-	-	5	16	59	102	93	91	54	566
	2 500 - 3 000	822	-	-	-	1	7	86	189	168	198	173	638
	UEBER 3 000	1378	-	-	-	-	-	20	160	233	406	559	810
	ZUSAMMEN	3953	1	13	32	76	114	370	772	804	917	854	640
5	BIS 1 500	232	-	1	6	12	15	41	46	41	56	14	504
	1 500 - 2 000	253	-	-	4	9	17	27	49	42	69	36	569
	2 000 - 2 500	144	-	1	-	5	3	19	28	36	36	16	579
	2 500 - 3 000	213	-	-	-	4	7	33	39	33	59	38	601
	3 000 - 3 500	343	-	-	-	-	6	28	55	71	88	95	693
	3 500 - 4 000	295	-	-	-	-	-	5	33	55	77	125	812
	UEBER 4 000	157	-	-	-	-	-	-	1	22	58	76	903
	ZUSAMMEN	1637	-	2	10	30	48	153	251	300	443	400	667
6 UND MEHR	BIS 2 000	165	-	2	2	9	12	23	18	37	47	15	539
	2 000 - 3 000	201	-	-	4	11	11	19	34	32	50	40	589
	3 000 - 4 000	220	-	-	-	1	5	25	25	49	63	52	676
	4 000 - 5 000	142	-	-	-	1	3	6	18	21	39	54	779
	UEBER 5 000	50	-	-	-	-	-	2	5	5	15	23	950
	ZUSAMMEN	778	-	2	6	22	31	75	100	144	214	184	661
INSGESAMT	BIS 500	3503	121	377	764	764	495	661	239	58	19	5	248
	500 - 750	4485	24	260	557	748	764	1213	657	202	52	8	305
	750 - 1 000	5684	4	84	425	779	883	1798	1040	474	175	22	347
	1 000 - 1 500	6105	-	26	160	340	689	1824	1503	957	496	110	419
	1 500 - 2 000	2246	-	3	10	53	110	422	611	474	409	154	515
	2 000 - 3 000	2781	-	1	4	26	50	298	672	628	641	461	609
	3 000 - 4 000	2249	-	-	-	1	11	78	275	412	636	836	779
	4 000 - 5 000	308	-	-	-	1	3	6	19	43	100	136	846
	UEBER 5 000	50	-	-	-	-	-	2	5	5	15	23	950
	INSGESAMT	27411	149	751	1920	2712	3005	6302	5021	3253	2543	1755	426

1) ALLE EINNAHMEN DER ZUM HAUSHALT RECHNENDEN FAMILIENMITGLIEDER, JEDOCH OHNE DIE AUFWENDUNGEN ZUR ERWERBUNG, SICHERUNG UND ERHALTUNG DER EINNAHMEN (PAR.12 WOGG) SOWIE DIE EINNAHMEN ZUR VERRINGERUNG DER MIETE ODER BELASTUNG (PAR.13 WOGG).

7 EMPFÄNGER VON WOHNGELD NACH HAUSHALTSGRÖSSE, MONATLICHEN BRUTTOEINNAHMEN, HOHE DER MONATLICHEN MIETE/BELASTUNG UND DURCHSCHNITTLICHER MONATLICHER MIETE/BELASTUNG

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MITGLIEDERN	MONATLICHE BRUTTO- EINNAHMEN 1) VON MEHR ALS ... BIS ... DM	INS- GESAMT	DAVON MIT MONATLICHER MIETE/BELASTUNG VON ... BIS UNTER ... DM										DURCH- SCHNITTL. MONATL. MIETE / BELASTUNG DM
			UNTER 100	100 - 150	150 - 200	200 - 250	250 - 300	300 - 400	400 - 500	500 - 600	600 - 800	800 UND MEHR	
EMPFÄNGER VON MIETZUSCHUSS													
1	BIS 500	3237	111	346	731	738	466	600	197	42	6	-	242
	500 - 750	3089	12	171	460	637	618	823	277	76	14	1	281
	750 - 1 000	3354	-	38	278	584	632	1208	480	119	15	-	315
	1 000 - 1 500	1785	-	2	50	101	327	793	341	137	32	2	361
	UEBER 1 500	67	-	-	-	3	6	27	18	6	6	1	421
	ZUSAMMEN	11532	123	557	1519	2063	2049	3451	1313	380	73	4	293
2	BIS 500	117	-	2	8	13	16	40	20	10	7	1	358
	500 - 1 000	2345	4	50	121	197	268	717	647	267	71	3	373
	1 000 - 1 500	1562	-	2	25	83	148	515	462	240	81	6	407
	1 500 - 2 000	666	-	-	-	8	24	161	250	154	67	2	461
	UEBER 2 000	112	-	-	-	-	-	10	50	33	19	-	508
	ZUSAMMEN	4802	4	54	154	301	456	1443	1429	704	245	12	399
3	BIS 1 000	825	3	17	35	47	64	168	234	174	80	3	422
	1 000 - 1 500	1261	-	3	30	53	100	255	375	282	153	10	448
	1 500 - 2 000	490	-	1	10	20	90	150	127	84	8	8	491
	UEBER 2 000	625	-	-	-	-	6	58	211	209	128	13	523
	ZUSAMMEN	3201	3	20	66	110	190	571	970	792	445	34	462
4	BIS 1 500	848	1	11	28	52	61	136	222	211	117	9	448
	1 500 - 2 000	304	-	-	2	6	20	45	73	76	73	9	508
	2 000 - 2 500	308	-	-	-	5	15	50	87	76	63	12	506
	2 500 - 3 000	478	-	-	-	1	5	73	156	124	101	18	523
	UEBER 3 000	517	-	-	-	-	-	15	119	173	181	29	589
	ZUSAMMEN	2455	1	11	30	64	101	319	657	660	535	77	507
5	BIS 1 500	208	-	1	5	12	14	36	43	41	50	6	485
	1 500 - 2 000	210	-	-	4	7	15	26	46	35	61	16	524
	2 000 - 2 500	109	-	-	-	5	3	16	26	28	26	5	521
	2 500 - 3 000	144	-	-	-	4	6	28	30	27	38	11	529
	3 000 - 3 500	175	-	-	-	-	2	22	44	57	41	9	549
	3 500 - 4 000	98	-	-	-	-	-	2	21	39	34	2	569
	UEBER 4 000	49	-	-	-	-	-	-	-	12	30	7	678
	ZUSAMMEN	993	-	1	9	28	40	130	210	239	280	56	533
6 UND MEHR	BIS 2 000	157	-	1	2	7	11	22	18	37	45	14	542
	2 000 - 3 000	165	-	-	4	11	11	17	30	28	42	22	549
	3 000 - 4 000	151	-	-	-	1	3	20	24	44	44	15	569
	4 000 - 5 000	65	-	-	-	-	2	4	12	16	23	8	604
	UEBER 5 000	16	-	-	-	-	-	1	2	4	8	1	605
	ZUSAMMEN	554	-	1	6	19	27	64	86	129	162	60	560
INSGESAMT	BIS 500	3409	111	350	743	753	489	654	236	54	17	2	248
	500 - 750	4280	16	208	511	730	756	1176	638	196	46	3	307
	750 - 1 000	5384	4	66	381	738	833	1745	1007	457	147	6	346
	1 000 - 1 500	5590	-	19	136	298	637	1722	1419	899	425	35	411
	1 500 - 2 000	1862	-	1	9	39	95	365	553	428	327	45	487
	2 000 - 3 000	1934	-	-	4	26	46	252	589	521	415	81	522
	3 000 - 4 000	947	-	-	-	1	5	59	209	317	301	55	576
	4 000 - 5 000	115	-	-	-	-	2	4	12	28	54	15	637
	UEBER 5 000	16	-	-	-	-	-	1	2	4	8	1	605
	INSGESAMT	23537	131	644	1784	2585	2863	5978	4665	2904	1740	243	376

1) ALLE EINNAHMEN DER ZUM HAUSHALT RECHNENDEN FAMILIENMITGLIEDER, JEDOCH OHNE DIE AUFWENDUNGEN ZUR ERWERBUNG, SICHERUNG UND ERHALTUNG DER EINNAHMEN (PAR.12 WOGG) SOWIE DIE EINNAHMEN ZUR VERRINGERUNG DER MIETE ODER BELASTUNG (PAR.13 WOGG).

7 EMPFÄNGER VON WOHNELD NACH HAUSHALTSGRÖSSE, MONATLICHEN BRUTTOEINNAHMEN, HOHE DER MONATLICHEN MIETE/BELASTUNG UND DURCHSCHNITTLICHER MONATLICHER MIETE/BELASTUNG

HAUSHALTE MIT ... FAMILIENMITGLIEDERN	MONATLICHE BRUTTO-EINNAHMEN 1) VON MEHR ALS ... BIS ... DM	INS-GESAMT	DAVON MIT MONATLICHER MIETE/BELASTUNG VON ... BIS UNTER ... DM										DÜRCH-SCHNITTL. MONATL. MIETE / BELASTUNG DM
			UNTER 100	100 - 150	150 - 200	200 - 250	250 - 300	300 - 400	400 - 500	500 - 600	600 - 800	800 UND MEHR	
EMPFÄNGER VON LASTENZUSCHUSS													
1	BIS 500	84	10	25	21	9	4	7	2	3	2	1	212
	500 - 750	166	8	49	37	15	7	30	12	4	1	3	245
	750 - 1 000	177	-	5	28	26	34	34	22	12	10	6	343
	1 000 - 1 500	73	-	-	4	11	7	12	19	8	8	4	442
	UEBER 1 500	6	-	-	-	-	-	1	2	1	1	1	579
	ZUSAMMEN	506	18	79	90	61	52	84	57	28	22	15	306
2	BIS 500	3	-	1	-	-	2	-	-	-	-	-	228
	500 - 1 000	131	-	13	22	15	13	23	14	6	18	7	381
	1 000 - 1 500	223	-	5	14	17	25	54	33	29	26	20	451
	1 500 - 2 000	71	-	-	1	1	1	8	14	10	18	18	641
	UEBER 2 000	18	-	-	-	-	-	1	1	2	5	9	936
	ZUSAMMEN	446	-	19	37	33	41	86	62	47	67	54	479
3	BIS 1 000	32	-	4	3	5	4	3	4	1	4	4	423
	1 000 - 1 500	119	-	1	3	9	13	24	17	12	21	19	519
	1 500 - 2 000	157	-	-	-	2	7	29	26	15	32	46	657
	UEBER 2 000	248	-	-	-	-	-	13	20	26	60	129	885
	ZUSAMMEN	556	-	5	6	16	24	69	67	54	117	198	716
4	BIS 1 500	82	-	1	2	5	6	7	13	10	11	27	670
	1 500 - 2 000	99	-	1	-	7	4	17	13	13	21	23	607
	2 000 - 2 500	112	-	-	-	-	1	9	15	17	28	42	733
	2 500 - 3 000	344	-	-	-	-	2	13	33	44	97	155	799
	UEBER 3 000	861	-	-	-	-	-	5	41	60	225	530	943
	ZUSAMMEN	1498	-	2	2	12	13	51	115	144	382	777	857
5	BIS 1 500	24	-	-	1	-	1	5	3	-	6	8	669
	1 500 - 2 000	43	-	-	-	2	2	1	3	7	8	20	788
	2 000 - 2 500	35	-	1	-	-	-	3	2	8	10	11	758
	2 500 - 3 000	69	-	-	-	-	1	5	9	6	21	27	752
	3 000 - 3 500	168	-	-	-	-	4	6	11	14	47	86	843
	3 500 - 4 000	197	-	-	-	-	-	3	12	16	43	123	932
	UEBER 4 000	108	-	-	-	-	-	-	1	10	28	69	1005
	ZUSAMMEN	644	-	1	1	2	8	23	41	61	163	344	873
6 UND MEHR	BIS 2 000	8	-	1	-	2	1	1	-	-	2	1	486
	2 000 - 3 000	36	-	-	-	-	-	2	4	4	8	18	771
	3 000 - 4 000	69	-	-	-	-	2	5	1	5	19	37	908
	4 000 - 5 000	77	-	-	-	1	1	2	6	5	16	46	928
	UEBER 5 000	34	-	-	-	-	-	1	3	1	7	22	1113
	ZUSAMMEN	224	-	1	-	3	4	11	14	15	52	124	909
INSGESAMT	BIS 500	94	10	27	21	11	6	7	3	4	2	3	240
	500 - 750	205	8	52	46	18	8	37	19	6	6	5	270
	750 - 1 000	300	-	18	44	41	50	53	33	17	28	16	368
	1 000 - 1 500	515	-	7	24	42	52	102	84	58	71	75	506
	1 500 - 2 000	384	-	2	1	14	15	57	58	46	82	109	651
	2 000 - 3 000	847	-	1	-	-	4	46	83	107	226	380	808
	3 000 - 4 000	1302	-	-	-	-	6	19	66	95	335	781	927
	4 000 - 5 000	193	-	-	-	1	1	2	7	15	46	121	970
	UEBER 5 000	34	-	-	-	-	-	1	3	1	7	22	1113
	INSGESAMT	3874	18	107	136	127	142	324	356	349	803	1512	727

1) ALLE EINNAHMEN DER ZUM HAUSHALT RECHNENDEN FAMILIENMITGLIEDER, JEDOCH OHNE DIE AUFWENDUNGEN ZUR ERWERBUNG, SICHERUNG UND ERHALTUNG DER EINNAHMEN (PAR.12 WOGG) SOWIE DIE EINNAHMEN ZUR VERRINGERUNG DER MIETE ODER BELASTUNG (PAR.13 WOGG).

8 EMPFÄNGER VON WOHNELD NACH HAUSHALTSGRÖSSE, MONATLICHEN BRUTTOEINNAHMEN
UND WOHNKOSTENBELASTUNG VOR UND NACH GEWÄHRUNG DES WOHNELDS

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MITGLIEDERN	MONATLICHE BRUTTOEINNAHMEN 1) VON MEHR ALS ... BIS ... DM	INS- GESAMT	DURCHSCHNITTLICHE MONATLICHE WOHNKOSTENBELASTUNG ... GEWÄHRUNG DES WOHNELDS				DAVON MIT EINEM BELASTUNGSGRAD 2) NACH GEWÄHRUNG DES WOHNELDS VON ... BIS UNTER ... %					
			VOR	NACH	VOR	NACH	UNTER	10	15	20	25	UND MEHR
			DM		% 2)		10	15	20	25		
EMPFAENGER VON WOHNELD INSGESAMT												
1	BIS 500	3321	241	96	57,9	22,9	92	615	1265	525	824	
	500 - 750	3255	279	146	44,7	23,4	65	395	1048	780	967	
	750 - 1 000	3531	316	216	36,7	25,1	15	181	884	1042	1409	
	1 000 - 1 500	1858	364	291	31,4	25,1	10	109	395	560	784	
	UEBER 1 500	73	434	380	27,1	23,7	-	10	16	27	20	
	ZUSAMMEN	12038	294	176	40,5	24,3	182	1310	3608	2934	4004	
2	BIS 500	120	354	92	121,8	31,6	6	17	23	18	56	
	500 - 1 000	2476	374	179	48,1	23,1	48	360	749	556	763	
	1 000 - 1 500	1785	413	278	33,6	22,6	8	211	586	486	494	
	1 500 - 2 000	737	478	390	28,3	23,1	-	56	225	239	217	
	UEBER 2 000	130	568	503	26,2	23,2	-	6	53	43	28	
	ZUSAMMEN	5248	406	248	37,5	22,9	62	650	1636	1342	1558	
3	BIS 1 000	857	422	179	50,1	21,2	24	182	275	162	214	
	1 000 - 1 500	1380	454	253	37,7	21,0	14	250	506	311	299	
	1 500 - 2 000	647	531	384	30,8	22,3	5	110	236	148	148	
	UEBER 2 000	873	626	541	25,7	22,2	-	134	380	170	189	
	ZUSAMMEN	3757	500	326	33,4	21,7	43	676	1397	791	850	
4	BIS 1 500	930	468	205	38,6	16,9	94	406	263	82	85	
	1 500 - 2 000	403	533	304	30,9	17,6	26	166	114	49	48	
	2 000 - 2 500	420	566	381	25,0	16,8	32	194	104	44	46	
	2 500 - 3 000	822	658	492	23,0	17,7	20	414	177	73	138	
	UEBER 3 000	1378	810	710	24,1	21,1	2	409	387	219	361	
	ZUSAMMEN	3953	640	469	26,1	19,2	174	1589	1045	467	678	
5	BIS 1 500	232	504	196	38,9	15,1	59	95	40	10	28	
	1 500 - 2 000	253	569	273	33,4	16,0	44	120	45	18	26	
	2 000 - 2 500	144	579	346	25,8	15,4	27	66	28	11	12	
	2 500 - 3 000	213	601	404	21,6	14,5	46	102	31	17	17	
	3 000 - 3 500	343	693	528	21,2	16,2	45	166	49	36	47	
	3 500 - 4 000	295	812	680	21,7	18,2	8	129	67	38	53	
	UEBER 4 000	157	903	812	21,2	19,1	-	67	39	22	29	
	ZUSAMMEN	1637	667	464	24,8	16,7	229	745	299	152	212	
6 UND MEHR	BIS 2 000	165	539	191	32,5	11,5	83	45	16	11	10	
	2 000 - 3 000	201	589	278	23,9	11,3	103	54	27	6	11	
	3 000 - 4 000	220	676	443	19,1	12,5	96	78	21	9	16	
	4 000 - 5 000	142	779	616	17,6	13,9	46	51	21	15	9	
	UEBER 5 000	50	950	821	17,4	15,0	22	11	4	5	8	
	ZUSAMMEN	778	661	403	21,0	12,8	350	239	89	46	54	
INSGESAMT	BIS 500	3503	248	95	60,6	23,3	104	641	1298	550	910	
	500 - 750	4485	305	148	48,0	23,2	93	604	1417	1032	1339	
	750 - 1 000	5684	347	208	39,9	23,9	65	551	1556	1509	2003	
	1 000 - 1 500	6105	419	264	34,6	21,8	187	1033	1766	1444	1675	
	1 500 - 2 000	2246	515	348	30,1	20,4	144	499	649	489	465	
	2 000 - 3 000	2781	609	459	24,3	18,3	228	968	793	360	432	
	3 000 - 4 000	2249	779	652	22,9	19,2	151	784	528	301	485	
	4 000 - 5 000	308	846	723	19,5	16,7	46	118	63	42	39	
	UEBER 5 000	50	950	821	17,4	15,0	22	11	4	5	8	
	INSGESAMT	27411	426	277	31,8	20,6	1040	5209	8074	5732	7356	

1) ALLE EINNAHMEN DER ZUM HAUSHALT RECHNENDEN FAMILIENMITGLIEDER, JEDOCH OHNE DIE AUFWENDUNGEN ZUR ERWERBUNG, SICHERUNG UND ERHALTUNG DER EINNAHMEN (PAR.12 WOGG) SOWIE DIE EINNAHMEN ZUR VERRINGERUNG DER MIETE ODER BELASTUNG (PAR.13 WOGG).

2) ANTEIL DER WOHNKOSTEN AN DEN BRUTTOEINNAHMEN.

8 EMPFÄNGER VON WOHNELD NACH HAUSHALTSGROSSE, MONATLICHEN BRUTTOEINNAHMEN
UND WOHNKOSTENBELASTUNG VOR UND NACH GEWAHRUNG DES WOHNELDS

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MITGLIEDERN	MONATLICHE BRUTTOEINNAHMEN 1) VON MEHR ALS ... BIS ... DM	INS- GESAMT	DURCHSCHNITTLICHE MONATLICHE WOHNKOSTENBELASTUNG ... GEWAHRUNG DES WOHNELDS				DAVON MIT EINEM BELASTUNGSGRAD 2) NACH GEWAHRUNG DES WOHNELDS VON ... BIS UNTER ... %				
			VOR		NACH		UNTER	10	15	20	25
			DM		% 2)		10	15	20	25	UND MEHR
EMPFÄNGER VON MIETZUSCHUSS											
1	BIS 500	3237	242	96	58,0	22,9	81	581	1244	524	807
	500 - 750	3089	281	146	45,1	23,4	54	338	1002	769	926
	750 - 1 000	3354	315	214	36,6	24,9	14	168	826	1011	1335
	1 000 - 1 500	1785	361	288	31,1	24,8	10	102	380	549	744
	UEBER 1 500	67	421	367	26,3	23,0	-	10	15	25	17
	ZUSAMMEN	11532	293	175	40,5	24,2	159	1199	3467	2878	3829
2	BIS 500	117	358	93	123,4	32,2	5	17	21	18	56
	500 - 1 000	2345	373	177	48,2	22,8	37	317	724	544	723
	1 000 - 1 500	1562	407	270	33,2	22,0	5	170	523	455	409
	1 500 - 2 000	666	461	372	27,2	22,0	-	53	216	226	171
	UEBER 2 000	112	508	445	23,4	20,5	-	6	51	41	14
	ZUSAMMEN	4802	399	238	37,3	22,3	47	563	1535	1284	1373
3	BIS 1 000	825	422	177	49,9	20,9	21	171	270	160	203
	1 000 - 1 500	1261	448	245	37,4	20,5	11	224	476	298	252
	1 500 - 2 000	490	491	338	28,5	19,7	4	91	195	130	70
	UEBER 2 000	625	523	438	21,8	18,3	-	116	343	122	44
	ZUSAMMEN	3201	462	279	32,5	19,7	36	602	1284	710	569
4	BIS 1 500	848	448	188	37,1	15,5	85	388	248	77	50
	1 500 - 2 000	304	508	277	29,6	16,1	18	130	99	37	20
	2 000 - 2 500	308	506	325	22,3	14,3	32	166	79	24	7
	2 500 - 3 000	478	523	388	18,9	14,0	15	336	94	22	11
	UEBER 3 000	517	589	501	17,7	15,1	2	309	174	23	9
	ZUSAMMEN	2455	507	321	23,6	14,9	152	1329	694	183	97
5	BIS 1 500	208	485	182	37,3	14,0	53	89	39	9	18
	1 500 - 2 000	210	524	239	30,8	14,0	41	109	39	11	10
	2 000 - 2 500	109	521	294	23,3	13,1	25	55	22	5	2
	2 500 - 3 000	144	529	344	19,1	12,4	40	77	20	5	2
	3 000 - 3 500	175	549	408	16,9	12,5	33	121	14	2	5
	3 500 - 4 000	98	569	470	15,2	12,6	4	81	12	1	-
	UEBER 4 000	49	678	598	16,0	14,1	-	36	12	1	-
	ZUSAMMEN	993	533	319	21,9	13,1	196	568	158	34	37
6 UND MEHR	BIS 2 000	157	542	189	32,9	11,4	78	45	16	9	9
	2 000 - 3 000	165	549	255	22,3	10,4	91	43	23	3	5
	3 000 - 4 000	151	569	349	16,3	10,0	81	59	10	1	-
	4 000 - 5 000	65	604	445	13,7	10,1	33	28	4	-	-
	UEBER 5 000	16	605	462	11,3	8,6	14	2	-	-	-
	ZUSAMMEN	554	560	290	19,9	10,3	297	177	53	13	14
INSGESAMT	BIS 500	3409	248	95	60,6	23,2	91	606	1275	549	888
	500 - 750	4280	307	147	48,3	23,2	79	534	1366	1017	1284
	750 - 1 000	5384	346	206	39,8	23,7	54	497	1472	1468	1893
	1 000 - 1 500	5590	411	256	34,0	21,2	166	936	1643	1383	1462
	1 500 - 2 000	1862	487	321	28,5	18,8	127	430	577	435	293
	2 000 - 3 000	1934	522	377	21,1	15,2	203	798	626	222	85
	3 000 - 4 000	947	576	456	17,1	13,5	120	571	215	27	14
	4 000 - 5 000	115	637	513	14,7	11,8	33	64	17	1	-
	UEBER 5 000	16	605	462	11,3	8,6	14	2	-	-	-
	INSGESAMT	23537	376	226	32,5	19,5	887	4438	7191	5102	5919

1) ALLE EINNÄHMEN DER ZUM HAUSHALT RECHNENDEN FAMILIENMITGLIEDER, JEDOCH OHNE DIE AUFWENDUNGEN ZUR ERWERBUNG, SICHERUNG UND ERHALTUNG DER EINNÄHMEN (PAR.12 WOGG) SOWIE DIE EINNÄHMEN ZUR VERRINGERUNG DER MIETE ODER BELASTUNG (PAR.13 WOGG).
2) ANTEIL DER WOHNKOSTEN AN DEN BRUTTOEINNAHMEN.

8 EMPFÄNGER VON WOHNGELD NACH HAUSHALTSGRÖSSE, MONATLICHEN BRUTTOEINNAHMEN
UND WOHNKOSTENBELASTUNG VOR UND NACH GEWÄHRUNG DES WOHNGELDS

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MITGLIEDERN	MONATLICHE BRUTTOEINNAHMEN 1) VON MEHR ALS ... BIS ... DM	INS- GESAMT	DURCHSCHNITTLICHE MONATLICHE WOHNKOSTENBELASTUNG ... GEWÄHRUNG DES WOHNGELDS				DAVON MIT EINEM BELASTUNGSGRAD 2) NACH GEWÄHRUNG DES WOHNGELDS VON ... BIS UNTER ... %					
			VOR		NACH		UNTER	10	15	20	25	25 UND MEHR
			DM		% 2)		10	15	20	25		
EMPFÄNGER VON LASTENZUSCHUSS												
1	BIS 500	84	212	92	53,6	23,3	11	34	21	1	17	
	500 - 750	166	245	143	38,7	22,7	11	57	46	11	41	
	750 - 1 000	177	343	248	39,6	28,7	1	13	58	31	74	
	1 000 - 1 500	73	442	361	38,6	31,6	-	7	15	11	40	
	UEBER 1 500	6	579	519	34,7	31,1	-	-	1	2	3	
	ZUSAMMEN	506	306	208	40,2	27,3	23	111	141	56	175	
2	BIS 500	3	228	41	66,8	12,1	1	-	2	-	-	
	500 - 1 000	131	381	225	46,4	27,4	11	43	25	12	40	
	1 000 - 1 500	223	451	337	36,0	26,9	3	41	63	31	85	
	1 500 - 2 000	71	641	557	38,1	33,1	-	3	9	13	46	
	UEBER 2 000	18	936	859	44,4	40,7	-	-	2	2	14	
	ZUSAMMEN	446	479	358	39,2	29,3	15	87	101	58	185	
3	BIS 1 000	32	423	229	53,5	29,0	3	11	5	2	11	
	1 000 - 1 500	119	519	342	40,7	26,8	3	26	30	13	47	
	1 500 - 2 000	157	657	528	37,6	30,2	1	19	41	18	78	
	UEBER 2 000	248	885	799	35,0	31,6	-	18	37	48	145	
	ZUSAMMEN	556	716	592	36,9	30,5	7	74	113	81	281	
4	BIS 1 500	82	670	386	53,2	30,7	9	18	15	5	35	
	1 500 - 2 000	99	607	389	34,7	22,2	8	36	15	12	28	
	2 000 - 2 500	112	733	537	32,1	23,5	-	28	25	20	39	
	2 500 - 3 000	344	799	636	28,7	22,9	5	78	83	51	127	
	UEBER 3 000	861	943	835	27,9	24,7	-	100	213	196	352	
	ZUSAMMEN	1498	857	713	29,2	24,3	22	260	351	284	581	
5	BIS 1 500	24	669	314	53,1	24,9	6	6	1	1	10	
	1 500 - 2 000	43	788	439	46,6	26,0	3	11	6	7	16	
	2 000 - 2 500	35	758	510	33,5	22,5	2	11	6	6	10	
	2 500 - 3 000	69	752	531	26,7	18,8	6	25	11	12	15	
	3 000 - 3 500	168	843	654	25,8	20,0	12	45	35	34	42	
	3 500 - 4 000	197	932	784	25,0	21,0	4	48	55	37	53	
	UEBER 4 000	108	1005	909	23,5	21,3	-	31	27	21	29	
	ZUSAMMEN	644	873	688	26,5	20,9	33	177	141	118	175	
6 UND MEHR	BIS 2 000	8	486	239	26,5	13,0	5	-	-	2	1	
	2 000 - 3 000	36	771	384	30,7	15,3	12	11	4	3	6	
	3 000 - 4 000	69	908	649	25,1	18,0	15	19	11	8	16	
	4 000 - 5 000	77	928	760	20,8	17,1	13	23	17	15	9	
	UEBER 5 000	34	1113	989	20,2	18,0	8	9	4	5	8	
	ZUSAMMEN	224	909	682	23,0	17,3	53	62	36	33	40	
INSGESAMT	BIS 500	94	240	103	63,6	27,2	13	35	23	1	22	
	500 - 750	205	270	153	42,2	23,9	14	70	51	15	55	
	750 - 1 000	300	368	246	42,0	28,1	11	54	84	41	110	
	1 000 - 1 500	515	506	347	40,5	27,8	21	97	123	61	213	
	1 500 - 2 000	384	651	481	37,6	27,8	17	69	72	54	172	
	2 000 - 3 000	847	808	646	31,2	24,9	25	170	167	138	347	
	3 000 - 4 000	1302	927	795	27,0	23,2	31	213	313	274	471	
	4 000 - 5 000	193	970	848	22,4	19,6	13	54	46	41	39	
	UEBER 5 000	34	1113	989	20,2	18,0	8	9	4	5	8	
	INSGESAMT	3874	727	583	29,9	24,0	153	771	883	630	1437	

1) ALLE EINNÄHMEN DER ZUM HAUSHALT RECHNENDEN FAMILIENMITGLIEDER, JEDOCH OHNE DIE AUFWENDUNGEN ZUR ERWERBUNG, SICHERUNG UND ERHALTUNG DER EINNÄHMEN (PAR.12 WOGG) SOWIE DIE EINNÄHMEN ZUR VERRINGERUNG DER MIETE ODER BELASTUNG (PAR.13 WOGG).

2) ANTEIL DER WOHNKOSTEN AN DEN BRUTTOEINNAHMEN.

9 EMPFAENGER VON WOHNELD NACH HAUSHALTSGROESSE, SOZIALER STELLUNG, BEI DER EINKOMMENSERMITTLUNG ABZUSETZENDEN MONATLICHEN BETRAEGEN SOWIE DURCHSCHNITTLICHEN(M) MONATLICHEN(M) BRUTTOEINNAHMEN, ABZUGSBETRAEGEN, FAMILIENEINKOMMEN UND WOHNELD

HAUSHALTE MIT ... FAMILIENMITGLIEDERN	SOZIALE STELLUNG	INS-GESAMT	DAVON MIT MONATLICHEN ABZUGSBETRAEGEN 1) VON ... BIS UNTER ... DM									DURCHSCHNITTLICHE(S) MONATLICHE(S)			
			UNTER 100	100 - 200	200 - 300	300 - 400	400 - 600	600 - 900	900 - 1200	1200 MEHR	BRUTTO- EINNÄHMEN 2)	ABZUGS- BE- TRÄGE 1)	FAMILIEN- EIN- KOMMEN 3)	WOHN- GELD	
			ANZAHL									DM			
EMPFAENGER VON WOHNELD INSGESAMT															
1	ERWERBSTAETIGER	1138	405	103	157	195	260	14	3	1	872	248	690	109	
	ARBEITSLOSER NICHTERWERBS- TAETIGER	2396	2064	82	142	58	43	5	1	1	711	77	659	113	
	ZUSAMMEN	8504	3938	2379	990	616	352	207	18	4	709	154	602	119	
2	ERWERBSTAETIGER	960	142	124	69	69	287	246	18	5	1348	431	997	144	
	ARBEITSLOSER NICHTERWERBS- TAETIGER	1002	534	251	85	30	78	23	1	-	1027	154	912	150	
	ZUSAMMEN	3286	941	891	384	504	356	169	31	10	1023	250	843	164	
3	ERWERBSTAETIGER	1215	13	113	59	41	150	524	264	51	2026	709	1430	131	
	ARBEITSLOSER NICHTERWERBS- TAETIGER	935	79	516	121	58	84	68	7	2	1260	236	1085	177	
	ZUSAMMEN	1607	106	392	401	193	244	213	49	9	1236	355	985	206	
4	ERWERBSTAETIGER	2628	1	8	96	36	68	322	1263	834	2900	1068	1960	137	
	ARBEITSLOSER NICHTERWERBS- TAETIGER	677	9	24	374	40	111	86	27	6	1541	380	1246	220	
	ZUSAMMEN	648	34	19	89	56	235	123	74	18	1575	530	1156	254	
5	ERWERBSTAETIGER	2628	1	8	96	36	68	322	1263	834	2900	1068	1960	137	
	ARBEITSLOSER NICHTERWERBS- TAETIGER	307	-	4	6	4	173	60	42	18	1773	628	1273	270	
	ZUSAMMEN	241	23	5	4	3	50	75	47	34	1940	748	1341	275	
6 U. MEHR	ERWERBSTAETIGER	1637	23	10	11	10	290	187	280	826	2772	1100	1807	203	
	ARBEITSLOSER NICHTERWERBS- TAETIGER	450	1	-	-	-	2	26	28	393	3756	1678	2217	211	
	ZUSAMMEN	169	2	1	1	-	7	69	47	42	2298	1024	1446	315	
	ZUSAMMEN	159	8	14	1	-	8	39	38	51	2326	969	1570	329	
INSGESAMT	ERWERBSTAETIGER	7480	562	349	382	344	834	1184	1767	2058	2351	875	1587	141	
	DAVON:														
	SELBSTSTAENDIGER	180	17	15	19	22	30	43	22	12	1939	581	1414	187	
	BEAMTER	615	2	2	3	4	24	79	203	298	3096	1185	2117	131	
	ANGESTELLTER	1372	67	55	59	85	235	256	258	357	2271	855	1532	133	
	ARBEITER	5313	476	277	301	233	545	806	1284	1391	2299	855	1546	143	
	ARBEITSLOSER NICHTERWERBS- TAETIGER	5486	2688	878	729	190	496	311	125	69	1073	216	909	159	
	DAVON:														
	RENTNER	14445	5050	3700	1869	1372	1245	826	257	126	916	234	747	150	
	PENSIONAER	7506	1763	2730	1003	952	557	359	92	50	1032	236	832	117	
	STUDENT	16	2	2	3	-	5	2	2	-	1384	427	1031	109	
	SONSTIGER	277	111	85	41	13	12	10	4	1	827	188	688	167	
	INSGESAMT	6646	3174	883	822	407	671	455	159	75	788	233	653	187	
	INSGESAMT	27411	8300	4927	2980	1906	2575	2321	2149	2253	1339	405	1009	149	
	NACHRICHTLICH:														
	EMPFAENGER VON SOZIALHILFE 4)	8044	3695	935	1066	496	890	599	229	134	816	254	665	187	
	KRIEGSOFFER- FUERSORGE 4)	1932	544	367	243	144	175	159	150	150	1358	398	1015	159	
	EMPFAENGER VON SOZIALHILFE 5)	2	-	-	-	-	-	-	-	2	4149	1780	2568	171	
	KRIEGSOFFER- FUERSORGE 5)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

1) BEI DER EINKOMMENSERMITTLUNG NACH DEN PAR.12 BIS 17 WOGG ABZUSETZENDE ABZUEGE. - 2) ALLE EINNÄHMEN DER ZUM HAUSHALT RECHNEN- DEN FAMILIENMITGLIEDER, JEDOCH OHNE DIE AUFWENDUNGEN ZUR ERWERBUNG, SICHERUNG UND ERHALTUNG DER EINNÄHMEN (PAR.12 WOGG) SOWIE DIE EINNÄHMEN ZUR VERRINGERUNG DER MIETE ODER BELASTUNG (PAR.13 WOGG). - 3) ALLE EINNÄHMEN DER ZUM HAUSHALT RECHNENDEN FAMILIEN- MITGLIEDER ABZUEGLICH DER BETRÄGE, DIE NACH DEN PAR.12 BIS 17 WOGG ABZUSETZEN SIND. - 4) WIRD VOM ANTRAGSTELLER UND ALLEN FAMILIENMITGLIEDERN BEZOGEN. - 5) WIRD VOM ANTRAGSTELLER, ABER NICHT ALLEN FAMILIENMITGLIEDERN BEZOGEN.

10 EMPFÄNGER VON WOHNELD NACH ART DER ABZUEGE VON DEN EINKÜMMEN
GEMÄSS PAR.12 BIS 17 WOHNELDGESETZ UND HAUSHALTSGRÖSSE

BEI DER ERMITTLUNG DES FAMILIENEINKÜMMENS ABZUSETZENDE ABZUEGE NACH PAR.12 - 17 WOHNELDGESETZ	INSGESAMT	DAVON HAUSHALTE MIT ... FAMILIENMITGLIEDERN					
		1	2	3	4	5	6 U. MEHR

EMPFÄNGER VON WOHNELD INSGESAMT

AUFWENDUNGEN ZUR ERWERBUNG, SICHERUNG UND ERHALTUNG DER EINKÜMMEN NACH PAR.12

HAUSHALTE ZUSAMMEN	11039	2557	1755	1864	2991	1285	587
DARUNTER NUR BEIM ANTRAGSTELLER	9151	2555	1386	1401	2476	967	366
DAVON:							
OHNE ÜBERSCHREITUNG DES PAUSCHBETRAGS FÜR WERBUNGSKOSTEN GEMÄSS EINKÜMMENSTEUERGESETZ	3825	883	589	654	1090	421	188
MIT ÜBERSCHREITUNG DES PAUSCHBETRAGS FÜR WERBUNGSKOSTEN GEMÄSS EINKÜMMENSTEUERGESETZ	5326	1672	797	747	1386	546	178

AUFWENDUNGEN ZUR ERFÜLLUNG GESETZLICHER UNTERHALTSVERPFLICHTUNGEN NACH PAR.12A

HAUSHALTE ZUSAMMEN	11	2	1	1	3	3	1
DAVON MEHR ALS ... BIS ... DM MONATLICH:							
BIS 400	10	2	1	1	3	2	1
400 - 800	-	-	-	-	-	-	-
800 - 1 200	-	-	-	-	-	-	-
ÜBER 1 200	1	-	-	-	-	1	-

AUSSER BETRACHT BLEIBENDE EINKÜMMEN NACH PAR.14

HAUSHALTE ZUSAMMEN	724	559	99	27	29	7	3
UND ZWAR:							
MIT BETRAG NACH PAR.14 ABS.1 NR. 6	691	534	92	27	28	7	3
MIT BETRAG NACH PAR.14 ABS.1 NR.29	50	39	10	-	1	-	-

FAMILIENFREIBETRÄGE NACH PAR.15

HAUSHALTE ZUSAMMEN	12229	4	2734	3417	3803	1555	716
UND ZWAR:							
MIT BETRAG NACH PAR.15 ABS.1 OHNE PAR.15 ABS.2	11474	2	2284	3207	3739	1539	703
MIT BETRAG NACH PAR.15 ABS.1 U.2	430	-	299	100	27	4	-
MIT BETRAG NACH PAR.15 ABS.3	1634	2	375	431	358	253	215
MIT BETRAG NACH PAR.15 ABS.4	116	-	43	20	24	11	18

FREIBETRÄGE FÜR BESONDERE PERSONENGRUPPEN NACH PAR.16

HAUSHALTE ZUSAMMEN	2674	1272	757	258	225	117	45
UND ZWAR:							
MIT BETRAG NACH PAR.16 ABS.1	13	5	6	1	1	-	-
MIT BETRAG NACH PAR.16 ABS.2	114	41	32	17	13	6	5
MIT BETRAG NACH PAR.16 ABS.3	2551	1226	722	240	211	111	41

PAUSCHALER ABZUG BEIM ANTRAGSTELLER VON ... % DER EINKÜMMEN NACH PAR.17

HAUSHALTE INSGESAMT	27411	12038	5248	3757	3953	1637	778
DAVON:							
6 % NACH PAR.17 ABS.1	13330	6057	2940	2215	1249	556	313
12,5 % NACH PAR.17 ABS.2	8018	5356	1683	570	266	92	51
20 % NACH PAR.17 ABS.3	486	112	79	75	146	53	21
30 % NACH PAR.17 ABS.4	5577	513	546	897	2292	936	393